



*e*vent*a* ERP

**Business-Software
für erfolgreiche Unternehmen**

Neuheiten-WS Version 3.7

Alle Rechte vorbehalten. Die Software eNventa ERP® und alle seine Teile inkl. Handbuch und Dokumentationen sind urheberrechtlich und markenrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich und vertraglich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.

Dieses Dokument wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Für Mängel haftet die Fa. Nissen & Velten Software GmbH gemäß Ihren Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Technische Änderungen vorbehalten.

Das Dokument erhebt keine Ansprüche auf Vollständigkeit.

MS-Windows, MS-SQLServer, MS-Word (Winword) und MS Excel sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Framework Studio ist eingetragenes Warenzeichen der Framework Systems GmbH.

Crystal Reports ist eingetragenes Warenzeichen der **Business Objects (SAP)**.

Oracle und Java sind eingetragene Warenzeichen der **Oracle America Inc.**

Easy Ware ist eingetragenes Warenzeichen der Easy Software AG.

ATLAS ist ein EDV-Verfahren der deutschen Zollverwaltung. Für die Abwicklung per ATLAS bietet eNventa ERP eine Schnittstelle zur Software der Fa. Bex Components.

VLog ist eingetragenes Warenzeichen der MHP Software GmbH.

Easy EDI SQL-Business ist eingetragenes Warenzeichen der Retarus GmbH.

OpenOffice mit OpenCalc und OpenText nutzt eine öffentliche Lizenz der LGPL (GNU Lesser General Public License).

Kontakt

Nissen & Velten Software GmbH

Goethestr. 33

78333 Stockach

Wenn Sie Anregungen für die Erweiterung dieser Dokumentation haben, nehmen wir diese sehr gern entgegen. Senden Sie bitte Ihre Ideen / Vorschläge an dokumentation@nissen-velten.de. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemein	4
1.1	Korrekte Anzeige von KEK und EK.....	4
1.2	Nordwest: Preis und Verfügbarkeit prüfen	4
2	Verkauf	8
2.1	Änderung der VGA im Verkauf.....	8
2.2	Konfektionierung	10
2.2.1	Konfektionierung für LVS-Lager	14
2.2.2	Rücklagerung von Konfektionsartikeln.....	15
2.2.3	Auftragsposition.....	16
2.2.4	Auftragsstückliste	17
2.2.5	Chargenabgang in der Konfektionierung	18
2.2.6	Rückmeldung Zuschnitt.....	19
2.2.7	Chargen für Endprodukte.....	20
2.2.8	Anpassung der Chargenzuordnungslogik an Anforderungen aus der Konfektionierung.....	21
2.2.9	Erweiterung in der Auftragsstückliste.....	23
2.3	Abrufauftrag.....	24
2.4	Erweiterte Abschlusslogik im Auftrag.....	26
2.5	Erweiterte Abschlusslogik in den Parametern	27
2.6	Abschlussprüfung über Zollltarifnummer	29
2.7	Artikel für Streckengeschäft definieren	30
2.8	Zuschlagspositionen.....	32
2.8.1	Prioritäten in den Zuschlagspositionen	32
2.8.2	Sparten in der Zuschlagsposition.....	33
2.8.3	VK Zuschlagspositionen Versandweg.....	33
2.9	Kunden vom Streckengeschäft ausschließen.....	35
2.10	Einkaufsberechtigung für Kunden und Partner	36
2.11	Einlesen der Kundenkarte.....	38
2.12	Rentabilität eines Kunden berechnen	40
3	Biegerei	41
3.1	Produktionsscanning	41
4	Versand	45
4.1	Lagerfächer zur Vorkommissionierung	45
5	Einkauf	51
5.1	Lieferantenstamm.....	51
5.2	Faktoren und Dimensionen in der Inventur berücksichtigen:.....	52
6	Stahl	54
6.1	Online-Scanning.....	54
6.1.1	Stahl Scanning	56
6.1.1.1	Kommissionieren.....	58
7	Index	61

1 Allgemein

1.1 Korrekte Anzeige von KEK und EK

Damit der dargestellte KEK mit dem gerechneten EK übereinstimmen, gibt es folgende Anpassungen (auf Ebene des Metadatentyps), die in folgenden Dialogen / Feldern angezeigt werden:

mdt PurchPrice

- Auftragspos EK1-6 (EKF)
- Auftragsstückliste (Stahl) -> EK
- Anarbeitungsartikelpflege -> EK

mdt CalcPurchPrice

- Auftragspos Kek 1-3 (EKF)

Die Eingaben in den angegebenen Feldern ist mit mehreren Nachkommastellen möglich; angezeigt wird der Wert nach der Speicherung mit 2 Nachkommastellen. Auf diese Weise werden evtl. vorkommende Rundungsproblematiken bei den Teilbeträgen vermieden.

1.2 Nordwest: Preis und Verfügbarkeit prüfen

Ab Version 3.7 gibt es eine Preis- und Verfügbarkeitsabfrage für Nordwest-Artikel. Diese Informationen erhalten Sie im Dialog **Bestand**, wenn ein Nordwest-Artikel zugrunde liegt. Dann werden auf der Registerkarte **Statisch** rechts unten Felder sichtbar für die Anzeige von Abfrage Menge, externer Verfügbarkeit, Mengeneinheit und externer Einkaufspreis. Siehe nachfolgende Abbildung.

Abbildung 1: Bestand Registerkarte Statisch

The screenshot shows the SAP 'Bestand' (Inventory) static card. The card is titled 'Bestand' and has tabs for 'Plätze', 'Stückverwalt.', and 'Bestand ext.'. The 'Statisch' tab is selected. The card displays various inventory fields, including 'Bestand', 'Kommissioniert', 'Bestand effektiv', 'Gesperrt', 'Reserviert', 'Auftragsbez.', 'Verfügbar', 'Im Transfer', 'In Produktion', 'Bestellt', and 'Verfügbar Plan'. A red circle highlights the 'Abfr. Menge' (Purchase Quantity) field set to 1, 'Ext. Verfügbar' (Ext. Available) set to 'Lieferbar', 'Mengeinheit' (Quantity Unit) set to 'Stück', and 'ext. EK' (Ext. Purchase Price) set to 18,44.

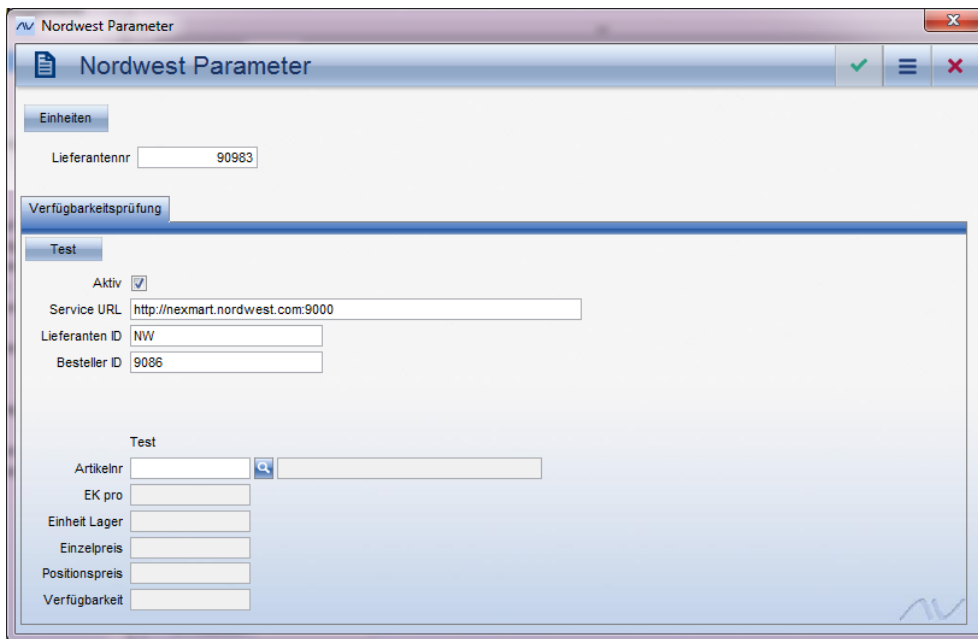
Alternativ kann eine Preis- und Verfügbarkeitsprüfung über den Dialog **Nordwest Datenportal** und / oder den Dialog **Nordwest Parameter** parametrisiert werden. Dazu steht im Dialog **Nordwest Datenportal** die neue Checkbox **dir. P.u.V.Abfr.** (Preis- und Verfügbarkeitsabfrage) zur Verfügung.

Abbildung 2: Nordwest Datenportal

The screenshot shows the 'Nordwest Datenportal' dialog box. The dialog contains various configuration fields for the data portal, such as 'Benutzer', 'Passwort', 'Host-URL', 'Suchservice-URL', 'Prod.service-URL', 'Bilder laden', 'Bildpfad', 'Preisgruppe', 'Importschl.-Typ', 'Datenbereich', 'Service URL', 'Lieferanten ID', and 'Besteller ID'. A red circle highlights the 'dir. P.u.V. Abfr.' checkbox, which is checked.

Wenn dieser Parameter gesetzt ist, werden Preis und Verfügbarkeit direkt in der **Artikelauswahl** geprüft. Dafür stehen auf der Registerkarte **Artikeldienste** die Spalten ‚Preis‘ und ‚Verfügbarkeit‘ zur Verfügung.

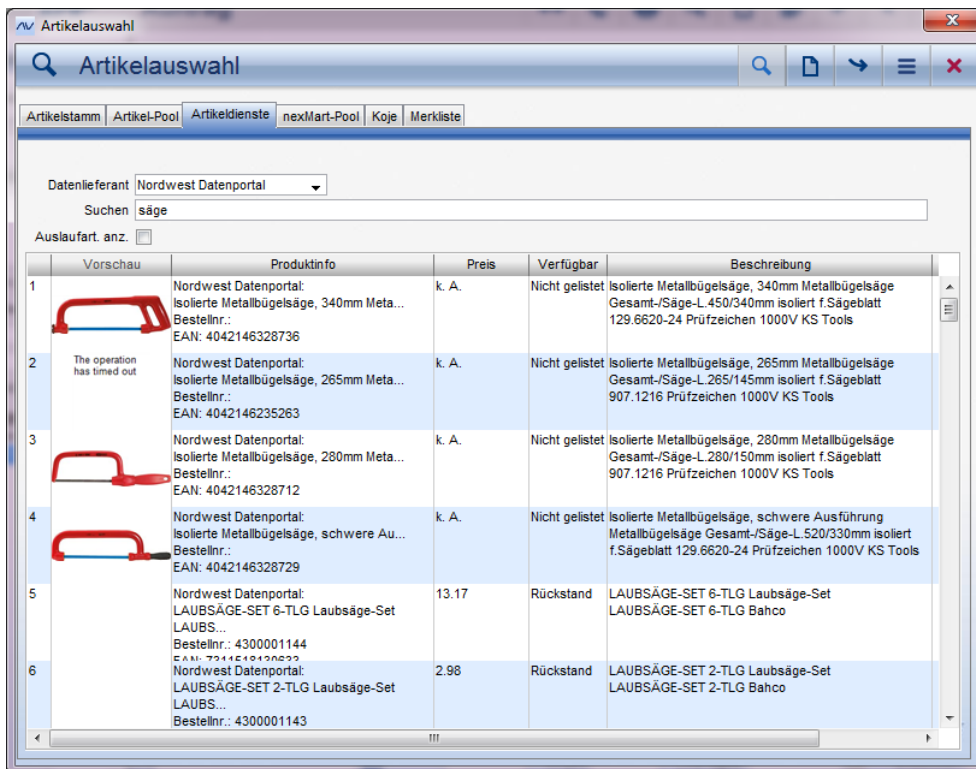
Abbildung 3: Nordwest Parameter



Im Dialog **Nordwest Parameter** werden der Einzelpreis, Positionspreis und die Verfügbarkeit angezeigt.

Die Preis- und Verfügbarkeitsabfrage bei Nordwest erfolgt über die Bestellnummer oder ggf. die EAN.

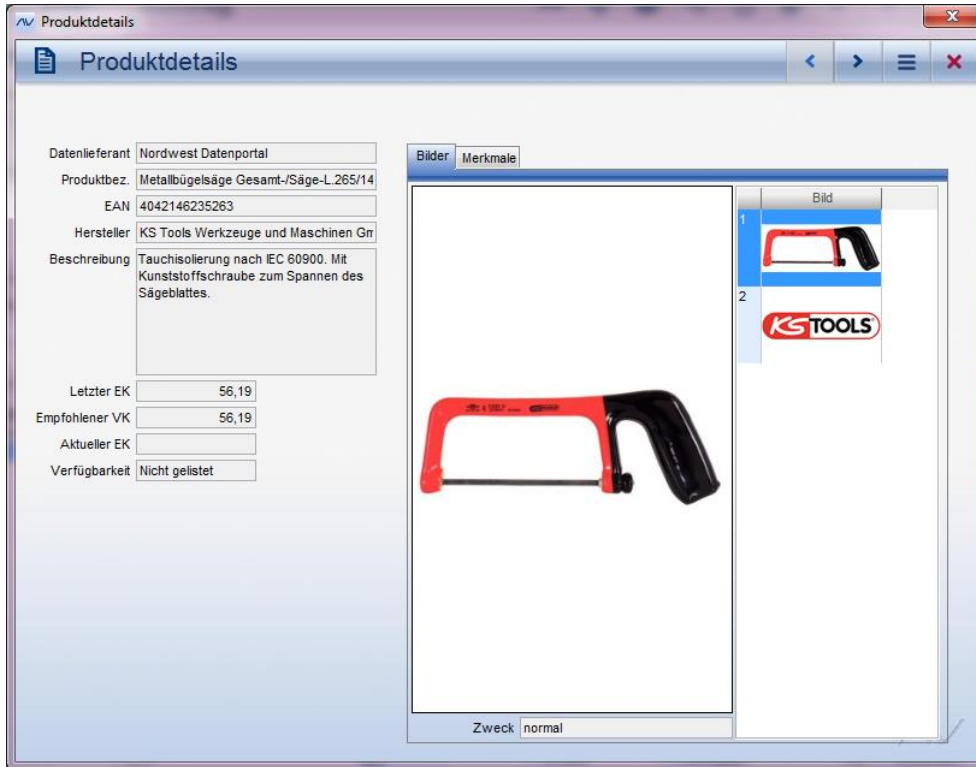
Abbildung 4: Artikelauswahl Registerkarte Artikeldienste



In der **Artikelauswahl** Registerkarte **Artikeldienste** werden die Artikel angezeigt, jedoch ohne Preise und Verfügbarkeit.

Mit einem Doppelklick in eine Zeile auf der Registerkarte **Artikeldienste** öffnet sich der Dialog **Produktdetails** mit weiteren Informationen zum Artikel.

Abbildung 5: Produktdetails



2 Verkauf

2.1 Änderung der VGA im Verkauf

Abbildung 6: Auftrag Registerkarte Kopfdaten

The screenshot displays the 'Auftrag' (Order) form in the eVenta ERP system. The 'Kopfdaten' (Header Data) tab is active, showing various fields for order management. The 'VGA Empf.' field is highlighted with a red circle, indicating its importance in the context of the document. The form includes fields for order number, customer, partner, delivery date, and various options like 'VGA Typ' and 'VGA Empf.'.


Field	Value
Belegnr	2016011751
Kundennr	10010
Partner	Herr Rolf Brändlin
Auftragsart	2 - Lagerauftrag
Suchname	STOPPEL
Lieferdatum	13.01.2016
Bestellart	KW 2
Bestellung	
Erf./Änd.	SYSADM / SYSADM
Erfassung	13.01.2016 13:04
Änderung	13.01.2016 13:04
Sperrstatus	Liefersperr
Vertreter 1	Hans Maier


Field	Value
Lieferung	ab Werk unfrei
Versandart	Zufuhr
Sprache	Deutsch
Währung	EUR
Zahlung	Vorkasse Shop
Zahlung ext.	
Z.-Verbind.	
Zahlungsnr	
Kurs	1,0000000
Rabatt 1	
Rabatt 2	
Rabatt 3	
Rabatt- Kunde	
Preis Datum	
Bestelldatum	13.01.2016
Porto	
Verpackung	
Projektnr	
Aktionsnr	
Valuta	
USt-IdNr.	
Mwst. Kz.	1-Inland
VGA Empf.	
VGA-Typ	
Vertreter 1	Hans Maier
Vertreter 2	
Vertreter 3	
Multileiste	
L.-Termin drucken	KW

Gilt für SHK

Es kann immer wieder vorkommen, dass bei bestimmten Aufträgen oder Angeboten ein Handwerker einen abweichenden VGA-Provisionssatz haben soll oder auch mal gar keinen. Um diese Einstellung komfortabel vornehmen zu können, gibt es Erweiterungen im Kundenstamm und im Auftrag.

Im Auftrag sind dies die neuen Felder **VGA Empf.** und **VGA-Typ** auf der Registerkarte **Kopfdaten**. Nun kann im einzelnen Auftrag eine Abweichung gegenüber dem Kundenstamm vorgenommen werden.

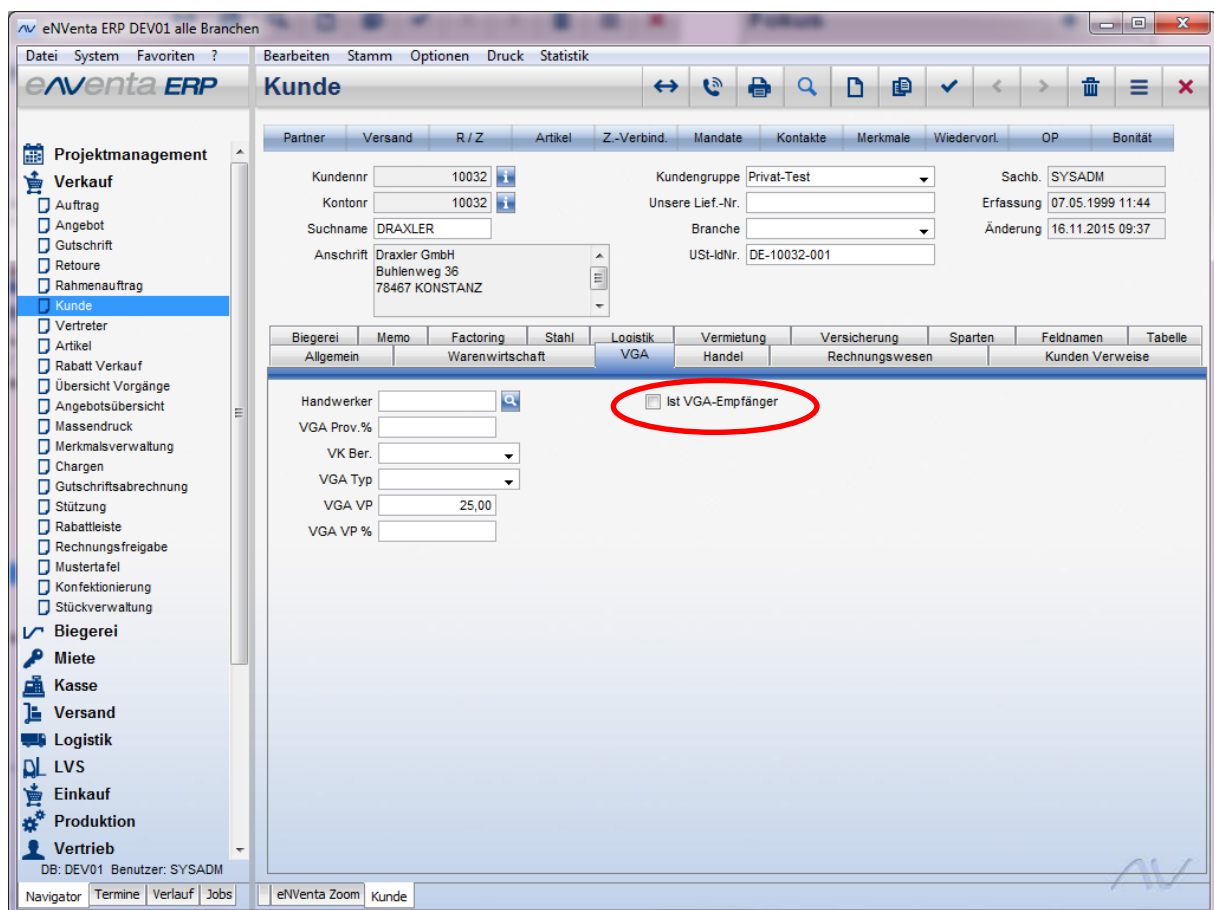
Der Button  neben dem Feld **VGA Empf.** öffnet die **Kundenauswahl**. Hier werden nur Datensätze angezeigt, für welche die Checkbox **Ist VGA-Empfänger** (im Kundenstamm) gesetzt ist.

Mit dem Button  neben dem Feld **VGA Empf.** gelangen Sie in den Kundenstamm, der mit dem VGA-Empfänger voreingestellt ist.

Wenn das Feld **VGA-Empfänger** geleert wird, werden auch die anderen VGA-Felder geleert.


Im Kundenstamm gibt es die neue Registerkarte **VGA**. Alle Felder bezüglich VGA wurden, für eine bessere Übersicht, auf diese Registerkarte verschoben. Neu ist die Checkbox **Ist VGA-Empfänger**.

Abbildung 7: Kunde Registerkarte VGA



The screenshot shows the 'Kunde' (Customer) record in the eNventa ERP system. The 'VGA' tab is selected, and the checkbox 'Ist VGA-Empfänger' is checked and circled in red. The interface includes a sidebar with navigation options like 'Verkauf', 'Kunde', 'Biegerei', etc., and a main area with various data fields and tabs.

Partner	Versand	R / Z	Artikel	Z.-Verbind.	Mandate	Kontakte	Merkmale	Wiedervori.	OP	Bonität
Kundenr.	10032					Kundengruppe	Privat-Test		Sachb.	SYSADM
Kontonr.	10032					Unsere Lief.-Nr.			Erfassung	07.05.1999 11:44
Suchname	DRAXLER					Branche			Änderung	16.11.2015 09:37
Anschrift	Draxler GmbH Buhlenweg 36 78467 KONSTANZ									
UST-IdNr.	DE-10032-001									

Handwerker 

VGA Prov. %

VK Ber.

VGA Typ

VGA VP 25,00

VGA VP %

Ist VGA-Empfänger



Ein Kunde kann entweder VGA-Empfänger sein oder ein Kunde, dessen Umsätze provisioniert werden. D.h. ist die Checkbox **Ist VGA-Empfänger** gesetzt, sind die **VGA**-Felder nicht mehr relevant!!!



Um hier Fehleingaben zu vermeiden, erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung.

Wird ein VGA-Empfänger ausgewählt, wird der im Kundenstamm vorhandene VGA-Prozentsatz nachgelesen und im entsprechenden Feld angezeigt. Dieser Wert kann im Vorgang verändert werden. Gleiches gilt auch für den beim Aufruf des Vorgangs bereits voreingestellten VGA-Empfängers. Auch hier darf der Prozentsatz noch geändert werden. Der zugehörige Abrechnungsmodus wird ebenfalls aus dem Kundenstamm nachgelesen.

Hierbei gelten folgende Regeln:

- Die Anzeige/Auswahl der o.g. Felder ist nur bei Angeboten und Aufträgen möglich.

- Wird eine VGA von 0 oder Null eingetragen, so wird für diesen Auftrag keine VGA an den VGA-Empfänger ausgeschüttet.

- Jede Anpassung des VGA-Prozentsatzes wird beim Speichern in alle Positionen des Vorgangs übernommen.

- Nach Faktura des Auftrags ist eine Änderung des Prozentsatzes nur noch über die VGA-Abrechnung möglich.

- Wird ein Angebot in ein anderes Angebot / einen Auftrag kopiert oder ein Auftrag in einen Auftrag, so werden VGA-Prozentsatz / VGA-Empfänger und VGA-Typ nur dann aktualisiert (d.h. im Zielvorgang aus dem Kundenstamm neu eingelesen), wenn sich beim Kopiervorgang der Kunde, auf den kopiert wird ändert. Ansonsten "gewinnen" die im jeweiligen Quellvorgang hinterlegten Werte.

2.2 Konfektionierung

Unter Konfektionierung wird in **eNventa** eine kleine Fertigung verstanden (z.B. Einzelanfertigung bzw. jegliche Art von Aufteilung, Längeneinteilung (z.B. Schlauchfertigung) oder Festlegung anwendungsspezifischer Endstücke und Abmessungen. Eine Konfektionierung kann für statische, chaotische und LVS-Lager ausgeführt werden.

Dazu kennzeichnen Sie entsprechende Artikel im Artikelstamm als Konfektionierungsartikel. Dafür steht der neue Bereich **Konfektionierung** auf der Registerkarte **Verkauf 2** zur Verfügung. Bei einer Konfektionierung ist immer eine Produktions-Stückliste zu verwenden. Diese Stückliste beinhaltet den zu bearbeitenden Artikel sowie evtl. weitere Artikel, welche zum Beispiel mit dem zu bearbeitenden Artikel verschraubt werden.

Abbildung 8: Artikel Registerkarte Verkauf 2

Aus der Combobox **KF Art** wählen Sie die Art der Konfektionierung (KF = Konfektionierung). Zur Verfügung stehen **ablängen, montieren** und **demontieren**.

Aus der Combobox **KF Typ** wählen Sie den Typ aus, z.B. Schlauch. Diese Typen werden über die Pickliste definiert.

Im Feld **KF Längenkor.** geben Sie die Länge für die Konfektionierung des Artikels an.

Danach legen Sie die Chargenspezifikationen fest, dies sind:

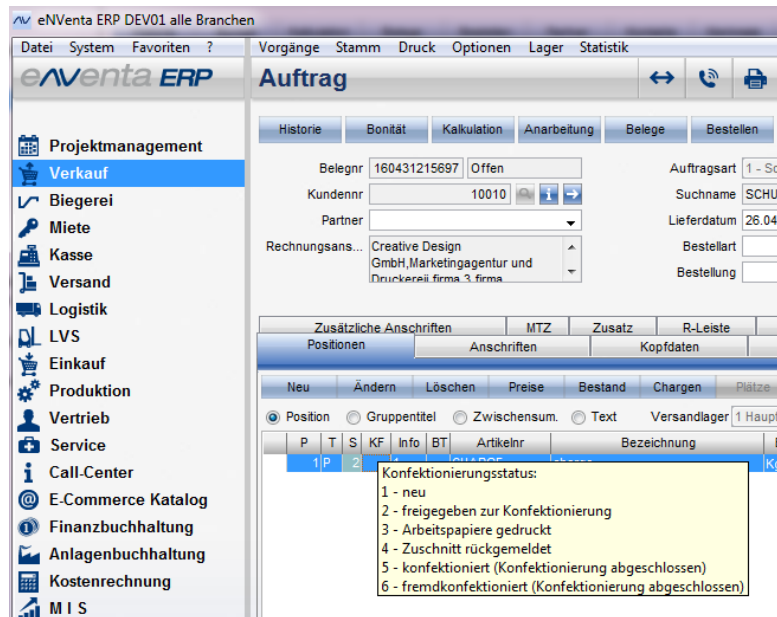
- Einzelcharge
- nur notw. Umlagern
- Chargenreine Zuordnung
- Restmengenrückmeldung und
- die Rückmeldemenge.

Diese Einstellungen werden in der Auftragsposition angezeigt. Z.B. in der Spalte ‚KF‘ und ‚KF Länge‘.

Die Spalte ‚KF‘ zeigt den Status der Konfektionierung an. Es stehen 6 Status zur Verfügung:

- 1 – neu
- 2 – freigegeben zur Konfektionierung
- 3 – Arbeitspapiere gedruckt
- 4 – Zuschnitt rückgemeldet
- 5 – konfektioniert (Konfektionierung abgeschlossen)
- 6 – fremdkonfektioniert (Konfektionierung abgeschlossen)

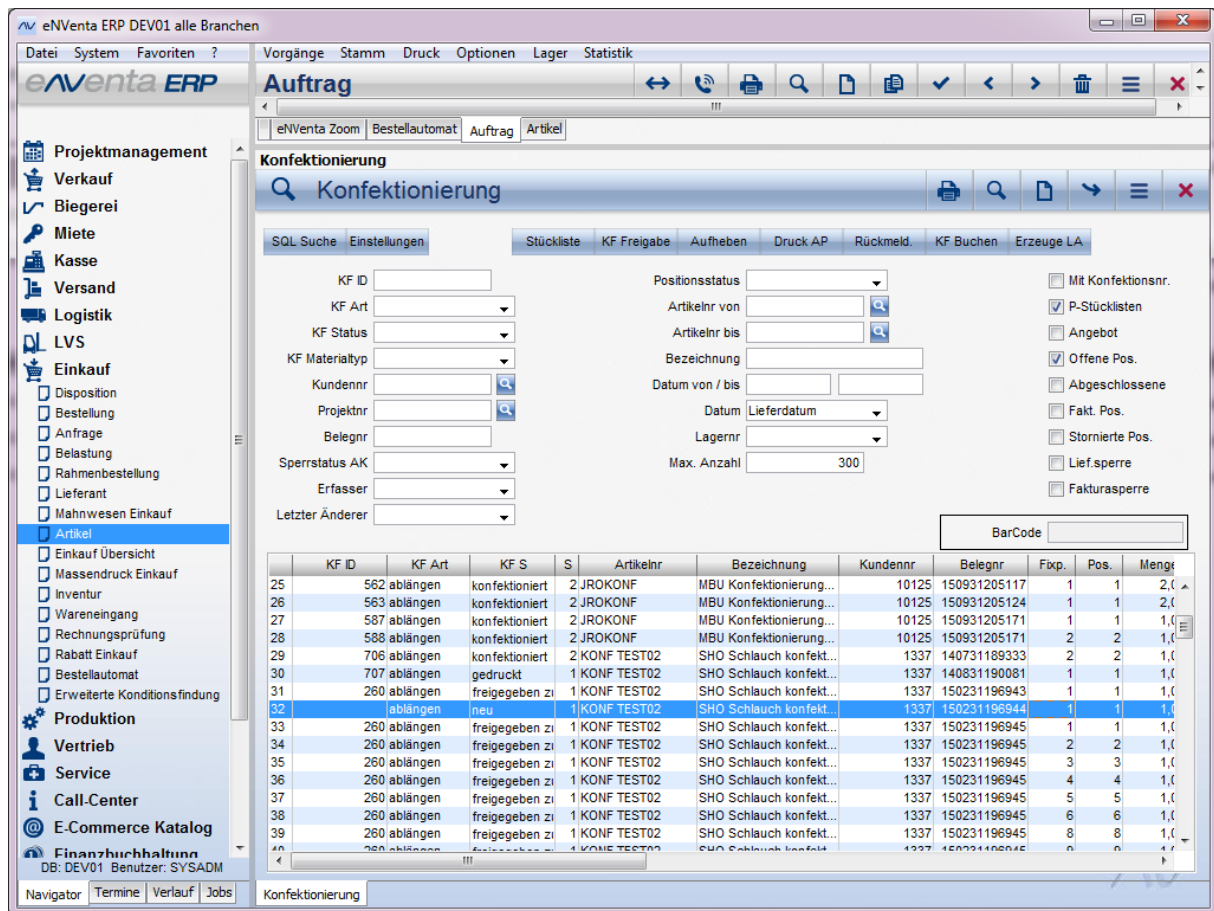
Abbildung 9: Auftrag Registerkarte Positionen



Der Dialog **Konfektionierung** öffnet sich im **Auftrag >> Vorgänge >> Konfektionierung**, wenn es sich bei der markierten Auftragsposition um einen Konfektionierungsartikel handelt und der Auftrag abgeschlossen ist.

Bei einem Konfektionierungs-Artikel wird diese Auftragsposition immer im Status 1 erfasst, unabhängig der evtl. vorhandenen automatischen Lieferfreigabe der Auftragsart. Hintergrund ist, dass es sich bei der Konfektionierung immer um eine auftragsbezogene Produktion handelt.

Abbildung 10: Konfektionierung



Im Dialog **Konfektionierung** stehen in der Tabelle verschiedene Konfektionierungen zur Auswahl zur Verfügung.

Hat eine Konfektionierung keine **KF ID** und der **KF S** (Status der Konfektionierung) ist = neu, handelt es sich um eine neue Konfektionierung, welche über den Button **KF Freigabe** freigegeben werden muss.

Der Button **Stückliste** öffnet den Dialog **Auftragsstückliste** (siehe Kapitel 0).

Solange der KF-Status kleiner 3 ist, kann die KF-Freigabe über den Button **Aufheben** aufgehoben werden, die Konfektionsnummer wird wieder gelöscht.

Nach der Freigabe der Konfektionierung sind die Arbeitspapiere (Materialliste und Arbeitsauftrag) zwingend über den Button **Druck-AP** zu drucken. Diese Arbeitspapiere benötigt der Mitarbeiter, der die Konfektionierung ausführt. Erst wenn der Druck erfolgt ist, kann die Konfektionierung verbucht werden.

Mit dem Button **Rückmeld.** öffnet sich der Dialog **Rückmeldung Zuschnitt**, um bei Chargen die Nachverfolgbarkeit zu gewährleisten. Siehe Kapitel **Rückmeldung Zuschnitt 0**.

Der Button **KF Buchen** löst die Produktion der Konfektionierungsstückliste aus. Hierbei werden die Konfektionierungs-Artikel bzw. alle Artikel der Stückliste abgebucht und die produzierte Stückliste ans Lager gebucht sowie der Verkaufsauftrag zur Lieferung freigegeben.

Der Button **Erzeuge LA** öffnet zu einer markierten Position den Dialog **Rücklagerung Konf. Artikel** für die Verarbeitung der Konfektionierung im LVS-Lager. Siehe Kapitel **Rücklagerung von Konfektionierungsartikeln 0**

2.2.1 Konfektionierung für LVS-Lager

Folgende Funktionalitäten sind für das LVS angebunden worden:

1. Materialbereitstellung

Das LVS kommissioniert sowohl Einzelteile als auch Schnittartikel. Beim Schnittartikel kommt es hierbei zu einer Besonderheit. Es darf hier nicht die benötigte Menge kommissioniert werden, sondern die gesamte Menge einer Charge (eine Fensterbank kann nicht zum Teil entnommen werden. Sie kann nur vollständig entnommen werden und muss anschließend zurückgelagert werden.)

2. Die **Schnittrückmeldung** prüft, ob alle Schnittmaterialien, die benötigt werden, auf dem Platz *Konfektionierung* liegen. Ist dies nicht der Fall, sind noch nicht alle Lageraufträge abgeschlossen und müssen angepasst werden.

3. **Rücklagerung der Reststücke aus den Schnitten**

Alle benötigten Auslagerungen (überschüssig kommissioniertes Material) zum gewünschten Schnitt wurden durchgeführt (d.h. das Restmaterial ist wieder ins Lager zurückgeschafft worden).

4. **Prüfung der Materialbereitstellung bei der Konfektionierung**

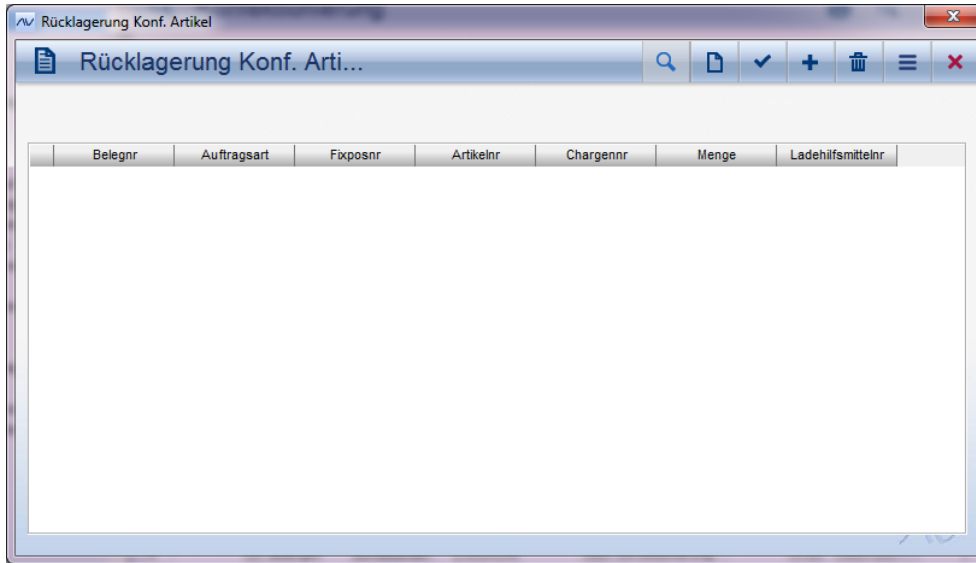
Eine Endkonfektionierung kann nur durchgeführt werden, wenn alle Einzelmaterialien auf dem Endplatz liegen.

5. **Rücklagerung des Endproduktes**

Das Endprodukt wird mit einem Umlagerungsauftrag wieder zurück ins Lager geschafft. Hierbei ist zwingend zu beachten, dass die Platzzuordnung des Auftrags berücksichtigt wird, da die Ware sonst nicht mehr für einen speziellen Auftrag reserviert ist.

2.2.2 Rücklagerung von Konfektionierungsartikeln

Abbildung 11: Rücklagerung Konf. Artikel



Dieser Dialog öffnet sich über den Button **Erzeuge LA** im Dialog **Konfektionierung**, wenn ein konfektionierter Artikel in der Tabelle markiert ist. Mit dieser Funktion kann die Ware zurückgelagert werden. Es werden alle Platzzuordnungen auf dem Platz Lagerplatz für Konfektionierung zu den markierten Positionen angezeigt. Hier wird das Ladehilfsmittel zugewiesen. Mit Speichern wird der Umlagerungsauftrag für die Position erstellt. Dieser wird dann direkt auf das angegebene LHM gebucht und anschließend wird ein Folgeauftrag erzeugt.

2.2.3 Auftragsposition

Abbildung 12: Position Registerkarte Allgemein

The screenshot shows the 'Position' dialog box with the 'Allgemein' tab selected. The 'KF Art' dropdown menu and the 'KF-Status' text field are circled in red. The dialog contains various input fields for order details, including 'Bezeichnung', 'Menge bestellt', 'Menge zuliefern', 'Lieferdatum', 'Wunschdatum', 'Kund Artikelnr', 'Versandweg', 'Versandlager', 'Steuerschlüssel', 'Erlös-konto', 'Kostenstellennr', 'Kostenträgernr', 'VGA Gutschr.', 'VGA Prov. %', 'Net.gew. pro ME', 'Endkund. Preis', 'Endkunden %', 'Auch Linkläger', 'Kein Paketdienst', 'Keine Spedition', 'Kein Overnight', and 'In Res. Fach um...'. The 'Freigabe' and 'Termingruppe' fields are also visible at the top right.

Im Dialog **Position** stehen dazu die neuen Funktionen **KF Art** und **KF-Status** zur Verfügung.

Aus der Combobox **KF Art** wählen Sie die Art der Konfektionierung aus. Zur Verfügung stehen: **ablängen** und **montieren**.

Im Feld **KF-Status** wird der Konfektionierungsstatus angezeigt.

2.2.4 Auftragsstückliste

Abbildung 13: Auftragsstückliste

The screenshot displays the 'Auftragsstückliste' (Order Bill of Materials) window. The main area shows a list of components for 'KONF TEST02 SHO Schlauch konfektioniert'. The selected component is '1 SHO KON ROHSCHLAUCH SHO Schlauch roh 10mm'. The detailed view on the right shows the following fields:

Bestand	Seriennr.	Chargen	Plätze	Auflösen
Artikelnr	SHO KON ROHSCH			
Bezeichnung	SHO Schlauch roh 10mm			
Posnr.	1			
Menge in mm	3000			
Menge Einhl.	3,000	pro	1	
KF Menge Einhl.	2,890			
Einhl.	m	=	1000	mm
Kürzung indiv.				mm
Kürzung kalk.	110			mm
Kürzung Artikel				mm
Disposchwund				%
Materialschw.				%

In der **Auftragsstückliste** gibt es das neue Feld **KF Menge Einhl.** Hier wird die effektive Menge (Länge) des Hauptartikels einer Konfektionierungsstückliste angezeigt.

In der Stückliste muss immer zwingend ein als „Längenartikel“ gekennzeichneteter Artikel vorhanden sein.

2.2.5 Chargenabgang in der Konfektionierung

Abbildung 14: Chargenabgang

The screenshot shows a software window titled "Chargenabgang". At the top, there are input fields for "Artikelnr" (KONF PFR), "Bezeichnung" (SHO Schlauch konfektionier), and "Lager" (1 Hauptlager). To the right, there are summary fields: "Gesamt" (1,000 Stück) and "Zugeordnet" (0,000 Stück). Below these is a checkbox "Inkl. in Benutz" which is currently unchecked. The main area of the dialog is divided into two empty tables. The left table has columns "Chargennr", "Ursprungscharge", and "Bestand". The right table has columns "Chargennr", "Ursprungscharge", and "Menge". Between these tables is a "Menge" input field and two arrows (right and left). At the bottom of the dialog, there are several input fields: "Chargennr", "Status", "Code 1", "Urspr. Charge", "Verfallsdatum", "Code 2", "Einheit Charge", "Lieferantennr", and "Code 3".

Wenn Sie im Auftrag zu einem chargengeführten Konfektionsartikel den Button **Chargen** auf der Registerkarte **Allgemein** drücken, öffnet sich der neue Dialog **Chargenabgang**. In diesem Dialog werden die Chargen, welche verarbeitet werden sollen, entsprechend zugeordnet falls es sich beim Artikel um einen Chargenartikel handelt.

Wenn die Checkbox **inkl. in Benutz** gesetzt ist, werden auch Chargen angezeigt, die aktuell in Konfektionierung sind. Diese können dann erneut verwendet werden auch wenn diese noch nicht ordnungsgemäß wieder zurückgemeldet wurden.

2.2.6 Rückmeldung Zuschnitt

Abbildung 15: Rückmeldung Zuschnitt

KF ID	Chargennr	Urspr. Charge	Vorabcharge	Artikelnr	Menge	EinheitL	Säge Status	RCR Pfl.	Belegn
-------	-----------	---------------	-------------	-----------	-------	----------	-------------	----------	--------

Dieser Dialog öffnet sich in der **Konfektionierung** über den Button **Rückmeld**. Damit melden Sie die Konfektionierung als fertiggestellt zurück. Die Rückmeldung ist erforderlich, wenn es sich beim Längenartikel um einen Chargenartikel handelt. Sollte eine Rest-Rückmeldung im Artikelstamm aktiv sein, so muss diese Restmenge immer ebenfalls gemeldet werden, damit diese wieder an ihren Lagerplatz zurückgelagert wird.

Hier können Sie einzelne Positionen mit dem Button **Chargen** ändern oder löschen. Dafür öffnet sich der neue Dialog **Chargenabgang** (siehe Kapitel 0).

Hier können tatsächlich gemessene Chargenreste (Reststückverwaltung) erfasst werden. Dies kann optional vorgenommen werden, es sei denn es besteht eine Reststück-Rückmeldungspflicht (Checkbox **Restmengenrückmeldung** im Artikelstamm ist gesetzt).

Beim Rückmelden wird die Differenz zwischen dem vom System vorgegebenen aktuellen Chargen(Rest)Bestand und der notierten gemessenen Chargenrestmenge als Chargenbestandsänderung (Erhöhung oder Verminderung) verbucht.

Das Umbuchen von Quell-Chargen mit einer 'Vorabchargennr' auf letztere ist möglich. Mit Ausführen dieser Umbuchung ist der Rückmeldeprozess abgeschlossen und der KF-Status der betreffenden Auftragspositionen erhöht sich auf 4 ('rückgemeldet').

In das Feld **Barcode** schreiben Sie die Barcode-Nummer, die beim Druck der Arbeitspapiere generiert wurde. Die entsprechenden Daten werden dann automatisch eingelesen und die Rückmeldung kann durchgeführt werden.

Ist ein gültiger Wert im Feld **Restbestand, indiv.** gesetzt, wird die Differenz zum aktuellen, vom System gemeldeten Quell-Chargenbestand ('Bestand, akt.') berechnet und die Differenz zum Zeitpunkt der Verbuchung der Zuschnitt-Rückmeldung ('ZS-Buchen') als Änderungsmenge auf den aktuellen Quell-Chargenbestand verbucht. Dabei kann es zu Verminderungen oder auch Erhöhungen des Systembestandes kommen.

Einschränkungen:

- Der aktuelle Chargenbestand muss > 0 sein,
- die gemessene Chargenrestmenge muss > 0 sein,
- der aktuelle Chargenbestand muss != der gemessenen Chargenrestmenge sein,
- Sonderfall 'Ist Schrott': hier wird die Chargenrestmenge automatisch auf 0 gesetzt
- die Eingabe einer Restmenge kann erst erfolgen, nachdem alle Zuordnungspositionen als 'gesägt' oder 'nicht gesägt' gekennzeichnet worden sind. D.h. es darf keine 'unbestimmten Positionen' mehr geben.

Mit dem Button **ZS Buchen** (ZS = Zuschnitt) wird eine Chargenumbuchung für alle definierten Positionen von der momentanen „Quellcharge“ (Chargennummer) auf die Vorabcharge ausgelöst. Alle unbestimmten Positionen sind vorher entsprechend zu kennzeichnen oder zu entfernen – soweit erforderlich – die gemessenen Restmengen haben erfasst zu sein.

Ist die Checkbox **Rest rücklagern** gesetzt, so wird bei der ZS Buchung versucht, die Restmenge zurückzulagern. Beim LVS-Lager wird der Umlagerungsauftrag auf das Ladehilfsmittel auf den Platz STOCKTRANSFER angelegt und durchgeführt. Wie bei der manuellen Inventur wird automatisch ein Folgelagerauftrag angelegt, für welchen ein Zielplatz ermittelt wird. Ist dies nicht möglich, so wird ZZZZZZ als Zielplatz hinterlegt.

Die Ware ist mit Ausführung des zweiten Lagerauftrages wieder verfügbar.

Im Bereich **Rückm. Q-Charge** beziehen sich die Angaben auf die jeweilige 'Quell-Charge', d.h. die Datensätze vor der ZS-Buchung.

2.2.7 Chargen für Endprodukte

Es besteht die Möglichkeit mit Generieren der Arbeitspapiere eine Chargennummer für das Endprodukt zu ziehen. Dabei hat folgendes für das Endprodukt der Konfektionierung zu gelten (wie für den Schnittartikel):

- Er muss chargengeführt sein.
- Er muss stückverwaltet sein.

Sind beide Bedingungen erfüllt, wird bei der Konfektionierungsfreigabe automatisch eine Vorabcharge für das Endprodukt generiert. Diese wird dann auf das Konfektionierungspapier mit angedruckt.

Bei der KF Buchung wird dann genau diese Charge erzeugt und mit dem Bestand bebucht.

2.2.8 Anpassung der Chargenzuordnungslogik an Anforderungen aus der Konfektionierung

Die Chargenzuordnungslogik kann ab Version 3.7 unterschiedliche Arten der Zuordnung unterstützen.

1. Es werden nur Chargen verwendet, welche den Bedarf des Kunden komplett abdecken können. Beispiel:

Vorhandene Chargenmenge: 1,8 m, 1,9 m, 2,0 m

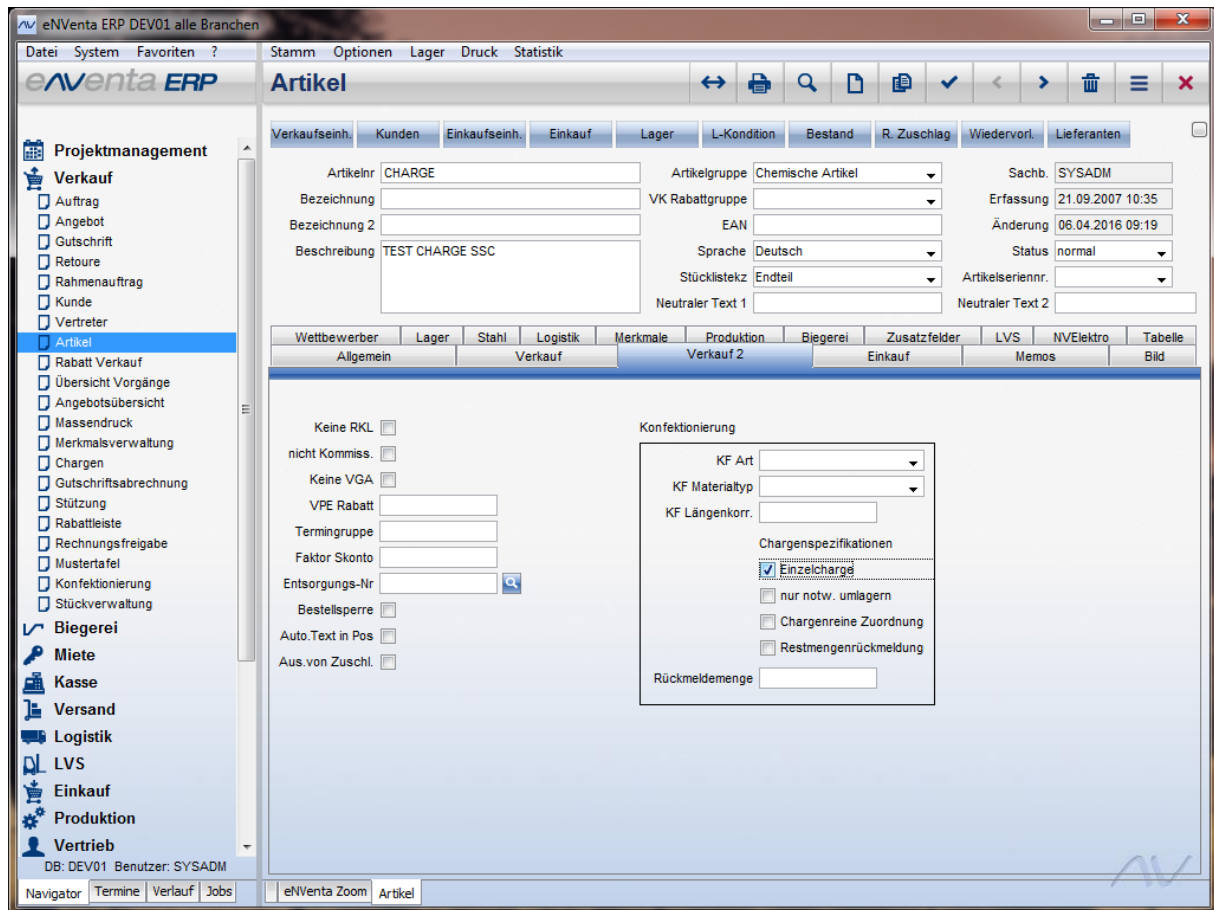
Benötigte Chargenmenge: 1,9 m

In diesem Fall werden nur die Mengen 1,9 und 2,0 zur Chargenauswahl angeboten.

Wird eine Menge von 2,1 Metern benötigt, so werden durch die Automatik keine Chargen zugeteilt. Bei der manuellen Chargenzuordnung wird dann auch keine Charge vorgeschlagen.

Nach Bestimmung der Chargen mit Mindestlängen gilt die Entnahmestrategie als Kriterium zur Auswahl der passendsten Charge.

Abbildung 16: Artikel Registerkarte Verkauf 2



2. Wird von der Auftragsposition eine, am Artikel definierbare, Handelslänge überschritten, so wird bei der Chargenzuordnung zuerst versucht, Chargen mit der kompletten Handelslänge zuzuteilen. Innerhalb dieser vorhandenen Handelslängen wird dann anhand der Entnahmestrategie die Zuordnungsreihenfolge bestimmt. Unterschreitet die Restlänge die Handelslänge, so wird anhand der Entnahmestrategie über alle Chargen (auch kleinere Handelslänge) gesucht. (Neuer Parameter **Handelslänge**)

Stücklisten

Bei der Chargenzuteilung einer Stückliste wird das Vielfache einer Knotenmenge zur Zuteilung gesucht. Beide oben genannten Zuteilungsverfahren werden dann auf die einfache Durchführung angewendet. Anschließend wird durch einen vielfachen Durchlauf die Gesamtmenge der Zuteilung erreicht.

Die derzeitige Chargenzuordnungslogik ermöglicht keine getrennte Zuordnung von Stücklistenknoten zu Ihren Chargen. Das Problem ist, dass zwar die Gesamtmenge der Chargenzuordnung bekannt ist, nicht aber die Aufteilung:

Beispiel:

2 Stück mit je 2,3 Meter = 4,6 Meter

Derzeit werden die 4,6 Meter in die Chargenzuordnung übergeben.

Manuelle Chargenzuordnung:

Der Schalter **Einzelcharge** kann notfalls auch übersteuert werden, um alle vorhandenen Chargen sichtbar zu machen.

Die Handelslänge

Um Chargenzuordnungen für Handelslängen zu ermitteln, ist die Chargenzuordnung angepasst worden. Ist die benötigte Menge des Artikels größer oder gleich der Handelslänge, so wird vor der "normalen" Chargenzuteilung eine Chargenzuordnung durchgeführt, welche nur Chargen mit einer Handelslänge berücksichtigt.

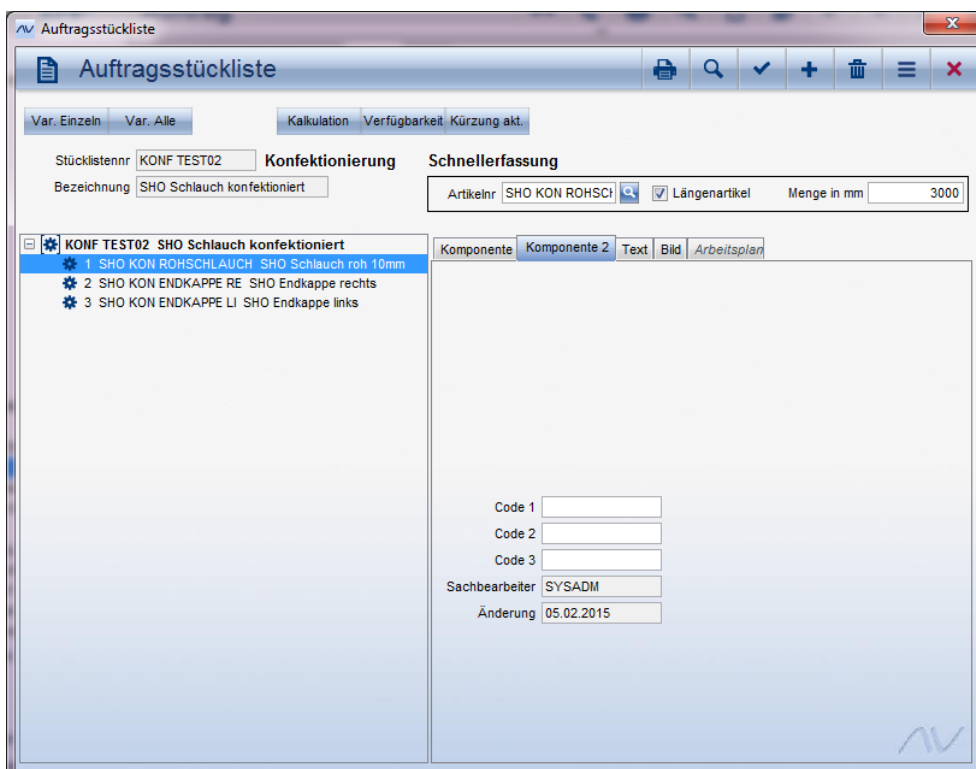
Ist die Restlänge kleiner als die Handelslänge wird dieser spezielle Zuteilungsmodus beendet und der normale Zuordnungsmodus gestartet.

Kein Chargensplitt

Bezüglich eines Chargensplitts erfolgt eine Prüfung, dass nur die Chargen ermittelt werden, welche mindestens die benötigte Menge enthalten.

2.2.9 Erweiterung in der Auftragsstückliste

Abbildung 17: Auftragsstückliste Registerkarte Komponente 2



Aufgrund der Einstellungen für die Konfektionierung sind einige Felder von der Registerkarte **Komponente** auf die neue Registerkarte **Komponente 2** verschoben worden.

2.3 Abrufauftrag

Abbildung 18: Auftrag Registerkarte Kopfdaten

Abrufaufträge sind Aufträge, die der Kunde nach einander abrufen, je nachdem wie z.B. der Baufortschritt ist. Dabei muss sichergestellt sein, dass die Ware auch zum Termin vorhanden ist. Für diese Aufträge wird schon im Vorfeld bestellt (Beschaffungsartikel), ggfs. vorkommissioniert.

Es wird ein normaler Auftrag unter ggfs. einer eigenen Auftragsart erfasst. Der Auftrag erhält das Kennzeichen „Abrufauftrag“. Das bewirkt, dass jede einzelne Position das Kennzeichen „Liefersperre“ erhält (siehe nachfolgende Abbildung **Position**). Anschließend wird der Auftrag ganz normal freigegeben. Damit kann nun jede einzelne Position ggfs. individuell bestellt werden.

Ruft nun der Kunde an, werden die Positionen von der Menge (Teilmenge) her angepasst und auf Positionsebene entsperrt. Da nun die Liefersperre aufgehoben ist, durchläuft der Auftrag seine normalen Prozesse bis zu Lieferschein und Rechnung.

Mit dem Lieferschein wird bei Teilmengen eine Rückstandsposition gebildet. Da der Auftragskopf noch das Kennzeichen „Abrufauftrag“ hat, erhält die Rückstandsposition automatisch das Kennzeichen „Liefersperr“.

Die Rückstandsposition hat die gleiche Positionsnummer, wie Ursprungsposition, aber eine neue Fixposnr.

Abbildung 19: Position

The screenshot shows the SAP 'Position' dialog box with the 'Einheiten' tab selected. The 'Liefersperr' checkbox is checked and circled in red. The 'Terminorange' dropdown is also visible. The 'Freigabe' field is empty. The 'Terminorange' dropdown is set to 'Liefersperr'. The 'Rest streichen' checkbox is unchecked. The 'Provision1', 'Provision2', and 'Provision3' fields are empty. The 'Priorität' dropdown is set to 'normal'. The 'VGA Gutschr.', 'VGA Prov. %', 'Net.gew. pro ME', 'Endkund. Preis', and 'Endkunden %' fields are empty. The 'Auch Linkläger', 'Kein Paketdienst', 'Keine Spedition', 'Kein Overnight', and 'In Res. Fach um...' checkboxes are unchecked. The 'Bezeichnung' field contains 'test szi'. The 'Menge bestellt' field contains '10,000'. The 'Menge zuliefern' field contains '10,000'. The 'Menge geliefert' field contains '0,000'. The 'Naturalrabatt' field is empty. The 'Faktor VK' field contains '1,00000'. The 'Lieferdatum' field contains '01.06.2016' and 'KW 22'. The 'Wunschdatum' field contains '01.06.2016'. The 'Teillieferung' field is empty. The 'KF Art' dropdown is empty. The 'KF-Status' field is empty. The 'KF ID' field is empty. The 'Postext' field is empty. The 'Kund.Artikelnr' field is empty. The 'Versandweg' dropdown is set to 'Zufuhr'. The 'Versandlager' dropdown is set to '1 Hauptlager'. The 'Bezugslager' dropdown is empty. The 'Lagernr IC/CC' dropdown is empty. The 'Steuerschlüssel' dropdown is set to 'Umsatzsteuer 7 %'. The 'Erlöskonto' field contains '8410'. The 'Kostenstellennr' field is empty. The 'Kostenträgernr' dropdown is set to '5 64 MB EDO-RAM'. The 'Aktionsnr' field is empty. The 'WMCode' dropdown is empty. The 'Freigabe' field is empty. The 'Terminorange' dropdown is set to 'Liefersperr'. The 'Rest streichen' checkbox is unchecked. The 'Provision1', 'Provision2', and 'Provision3' fields are empty. The 'Priorität' dropdown is set to 'normal'. The 'VGA Gutschr.', 'VGA Prov. %', 'Net.gew. pro ME', 'Endkund. Preis', and 'Endkunden %' fields are empty. The 'Auch Linkläger', 'Kein Paketdienst', 'Keine Spedition', 'Kein Overnight', and 'In Res. Fach um...' checkboxes are unchecked.

2.4 Erweiterte Abschlusslogik im Auftrag

Abbildung 20: Auftrag Registerkarte Abschluss

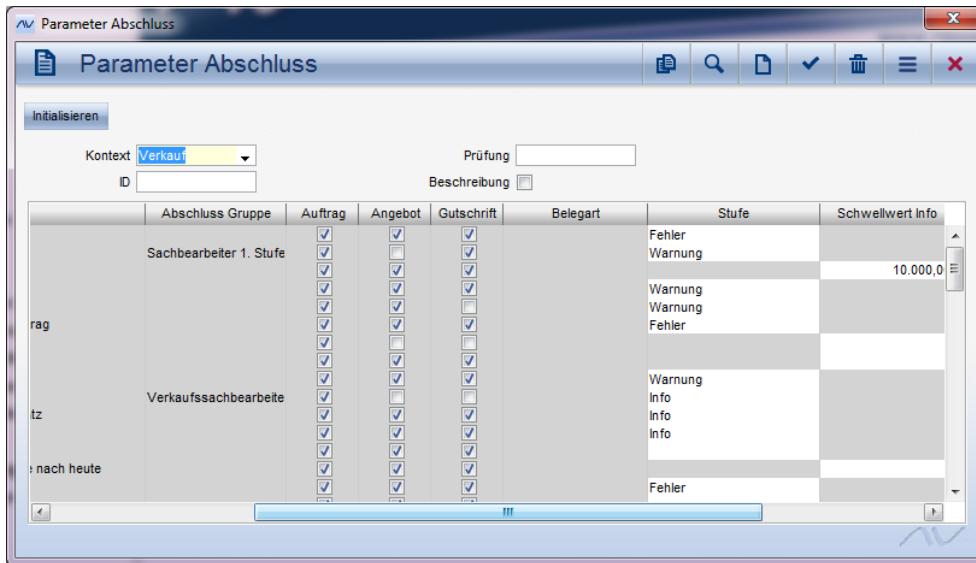
The screenshot shows the 'eNventa ERP DEV01 alle Branchen' application window. The main window title is 'Auftrag'. The left sidebar contains a navigation menu with categories like 'Projektmanagement', 'Verkauf', 'Biegerei', 'Miete', 'Kasse', 'Versand', 'Logistik', 'LVS', 'Einkauf', 'Produktion', and 'Vertrieb'. The 'Verkauf' category is expanded, showing 'Auftrag' selected. The main area displays the 'Auftrag' details, including 'Belegnr.' (151131208296), 'Kundennr.' (129), 'Partner', 'Rechnungsans.' (rru1,rru2,rru3,rru4,Hauptstr. 8,78239, RIEF & SINGEN, WÖRRLINGEN, A 1), 'Auftragsart' (1 - Sofortauftrag), 'Suchname' (RRU), 'Lieferdatum' (13.11.2015), 'KW' (46), 'Bestellart', and 'Bestellung' (test). The 'Abschluss' tab is active, showing a 'Nachrichtentext' list with messages 366 through 367. Below this is a table with columns: 'Aktiviert', 'Ben. Nr.', 'Benachrichtigungsname', 'Vorgang', and 'Komm. Art'. A 'Speichern' button is visible at the bottom right of the table area.

Ab Version 3.7 wird im Auftrag die Abschlussprüfung erweitert. Die Abschlussprüfung prüft dann, ob es für den Kunden die eingegebene Kommissionsnummer schon mal gegeben hat. D.h. es erfolgt eine Prüfung auf doppelte Kommissions-, also doppelte Bestellnummern. Diese Prüfung ist optional in der Abschlusslogik zu aktivieren.

Gesplittete Aufträge werden von der Prüfung ausgeschlossen. Es wird immer auf Kundenebene geprüft und leere Kommissionsnummern werden ignoriert.

2.5 Erweiterte Abschlusslogik in den Parametern

Abbildung 21: Parameter Abschluss



Um der Abschlusslogik im Verkauf mehr Inhalt zu geben, wurde der Dialog **Parameter Abschluss** um eine weitere Dimension „Belegart“ erweitert, in der die „Auftragsart / Gutschriftsart / Angebotsart“ angegeben werden kann. So kann innerhalb einer Benutzergruppe z.B. nach Angebot- bzw. Auftragsart unterschieden werden.

Für den Kontext Einkauf und Retoure gibt es die entsprechende Funktion analog

Folgende Hierarchie ist definiert:

- Belegart, Abschlussgruppe
- Abschlussgruppe
- Belegart
- ohne

Die Checkboxen in den Spalten ‚Auftrag‘, ‚Angebot‘ und ‚Gutschrift‘ dienen der Selektion. Diese Einstellung funktioniert weiterhin, wie bereits bekannt. Werden Belegarten definiert, so gelten nur diese!

D.h. um die Auftragsart "1 - Sofortauftrag" einzustellen, muss Auftrag aktiviert sein.

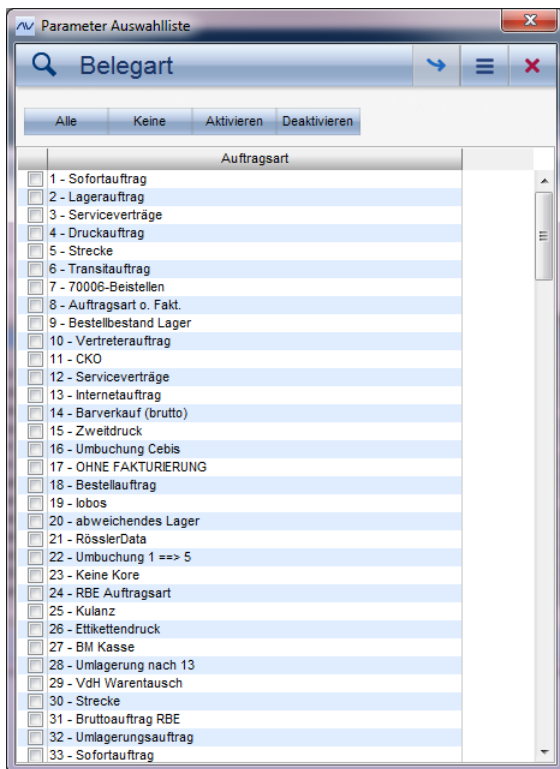
Beispiel:

Auftrag aus => gilt nicht für Aufträge, Belegarten können nicht angegeben werden.

Auftrag an, keine Belegarten gesetzt => gilt für alle Aufträge

Auftrag an, Belegarten gesetzt => gilt für diese Belegarten

Abbildung 22: Belegart



Der Dialog **Belegart** öffnet sich mit einem Doppelklick in eine Zeile des Dialogs **Parameter Abschluss**. Hier können Sie mehrere Belegarten auswählen und übernehmen.

Button **Alle**: es werden alle Einträge markiert.

Button **Keine**: an allen Einträgen werden die Haken wieder entfernt.

Button **Aktivieren**: Damit wird der Haken für einen markierten Eintrag gesetzt.

Button **Deaktivieren**: Damit wird der Haken an einem markierten Eintrag wieder entfernt.

Falls eine Belegart gelöscht wird, wird geprüft, ob zu dieser Belegart die Abschlusslogik konfiguriert wurde.

2.6 Abschlussprüfung über Zolltarifnummer

Abbildung 23: Auftrag Registerkarte Abschluss

The screenshot shows the eNventa ERP software interface. The main window is titled 'Auftrag' (Order). The left sidebar contains a navigation menu with categories like 'Projektmanagement', 'Verkauf', 'Biegerei', 'Miete', 'Kasse', 'Versand', 'Logistik', 'LVS', 'Einkauf', 'Produktion', and 'Vertrieb'. The 'Verkauf' section is expanded, showing 'Auftrag' as the selected item.

The main area is divided into several sections:

- Header:** 'Auftrag' title and navigation icons.
- Navigation Tabs:** Historie, Bonität, Kalkulation, Anarbeitung, Belege, Bestellen, Partner, Kontakte, Merkmale, Wiedervori.
- Form Fields:**
 - Belegnr: 151231210003, Status: Offen
 - Kundennr: 10010
 - Partner: (dropdown)
 - Rechnungsans.: Creative Design GmbH, Marketingagentur und Druckerztl. firma 3. firma
 - Auftragsart: 1 - Sofortauftrag
 - Suchname: SCHULTEN
 - Lieferdatum: 16.12.2015, KW: 51
 - Bestellart: (dropdown)
 - Bestellung: (input field)
 - Erf./Änd.: SYSADM / SYSADM
 - Erfassung: 16.12.2015 07:58
 - Änderung: 16.12.2015 07:58
 - Sperrstatus: Gesamtsperre
 - Vertreter 1: Niklas Gnädinger
 - Sammelrechnung:
- Positionen / Anschriften / Kopfdaten / Texte / Wettbewerber / Logistik / MTZ / Zusatz / R-Leiste / T-Gruppe / LVS / Abschluss / Zusatzfelder:**
 - Freig. Sachb.: (input field)
 - Freigabe Datum: (input field)
 - Streckenlieferung:
 - Endk. Kalk.: (dropdown)
 - Brutto Preisgr.: (input field)
 - (+)/Rab./(-)/Zu. %: (input field)
 - Preis auf LS:
- Message List:**

Info	Status	Nachrichtentext
7	Info	344: Das Auftragskopf-Codefeld Test e muss angegeben werden
8	Info	345: Es gibt keine Tour für die PLZ 77656.
9	Fehler	Für den Artikel 006122 fehlt ein Eintrag im Feld 'MHD'.
10	Fehler	Für den Artikel 006122 fehlt ein Eintrag im Feld 'Charge'.
11	Info	352: Der KEK1 der Position 1 ist Null.
12	Fehler	301: Der EK der Position 1 ist Null.
13	Warnung	367: Der Artikel der Position 1 hat keine Zolltarifnummer bzw. kein Ursprungsland gepflegt.
- Activity Table:**

Aktiviert	Ben. Nr	Benachrichtigungsname	Vorgang	Komm. Art
<input type="checkbox"/>	3	Sms Nachricht	Abschluss	Sms
<input checked="" type="checkbox"/>	6	Rechnung	Rechnung	E-Mail
<input checked="" type="checkbox"/>	7	Automatische AB Mail	Abschluss	E-Mail
<input checked="" type="checkbox"/>	9	MLA Angebot	Abschluss	E-Mail

Ab Version 3.7 wird für Artikel beim Abschluss eines Auftrags geprüft, ob die Zolltarifnummer und das Ursprungsland eingetragen sind. Dabei läuft diese Prüfung auf das im Auftrag (Registerkarte **Kopfdaten**) eingetragene MwSt.-Kennzeichen (Lieferanschrift, Kunde, ...).

Diese Prüfung ist optional in den Abschlussprüfungen zu aktivieren

2.7 Artikel für Streckengeschäft definieren

Abbildung 24: Artikel Registerkarte Verkauf

The screenshot displays the 'Artikel' (Article) registration card in the 'Verkauf' (Sales) tab of the eNventa ERP system. The article is identified as 'Maschinenschrauben DIN 931 M8x10'. The 'Verkauf' tab is active, showing various sales parameters. A new 'Versandweg' (Shipping Method) dropdown is highlighted, set to 'Strecke'. The interface includes a sidebar with navigation options like 'Projektmanagement', 'Verkauf', 'Biegerei', 'Miete', 'Kasse', 'Versand', 'Logistik', 'LVS', 'Einkauf', 'Produktion', 'Vertrieb', and 'Service'. The main area contains fields for article details, pricing, and shipping options.

Im Artikelstamm auf der Registerkarte **Verkauf** gibt es die neue Combobox **Versandweg**, um einen Artikel auf einen bestimmten Versandweg festlegen zu können.

Ist für einen Artikel dieses Kennzeichen gesetzt, so wird über eine entsprechende Abschlussregel „Artikel prüfen auf Versandweg“ (kann im Dialog **Parameter Abschluss** aktiviert werden) geprüft, ob sich im Auftrag bzw. in der Bestellung Artikel befinden, die als Strecke bestellt werden müssen. Diese Prüfung ist optional in den Abschlussprüfungen zu aktivieren

Siehe Dialog **Parameter Abschluss** und Beispiel „Auftrag“.

Abbildung 25: Parameter Abschluss

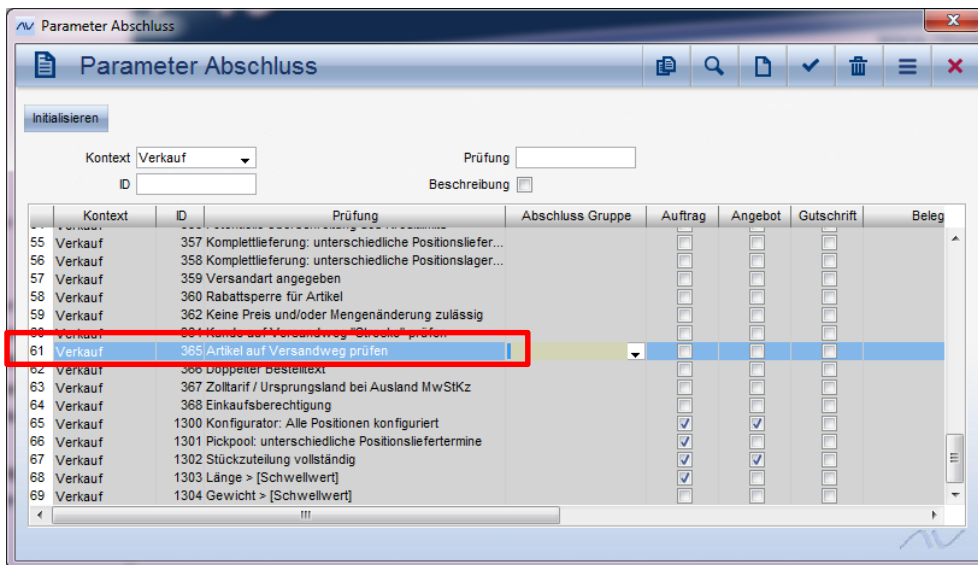
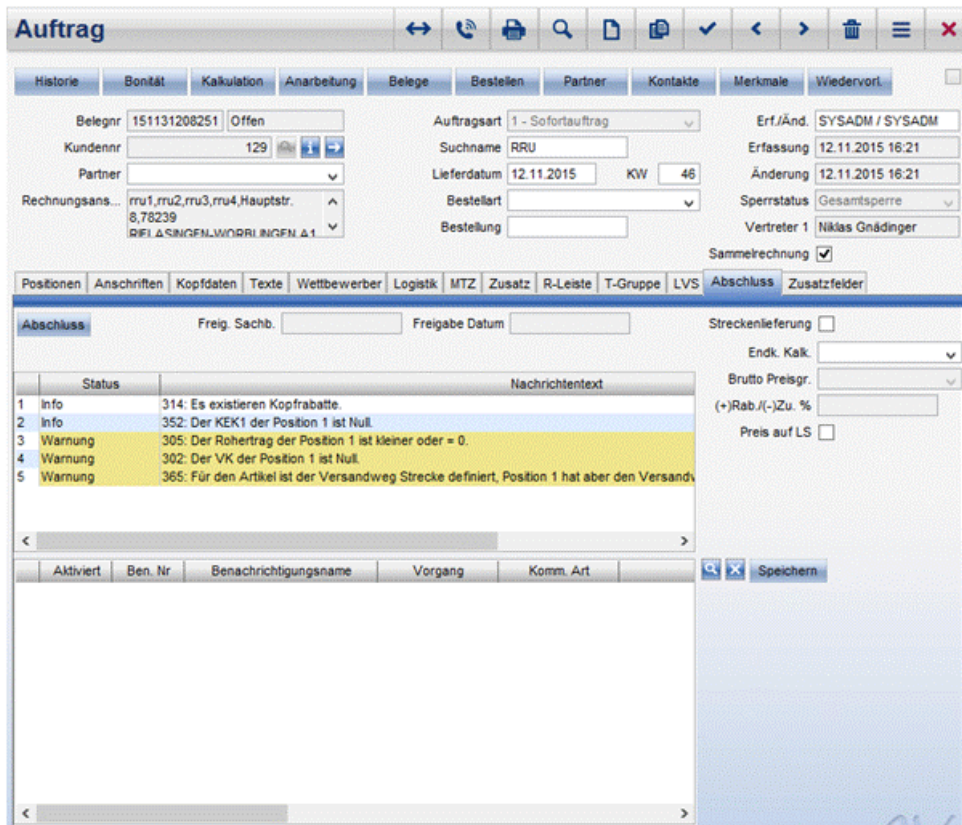


Abbildung 26: Auftrag Registerkarte Abschluss



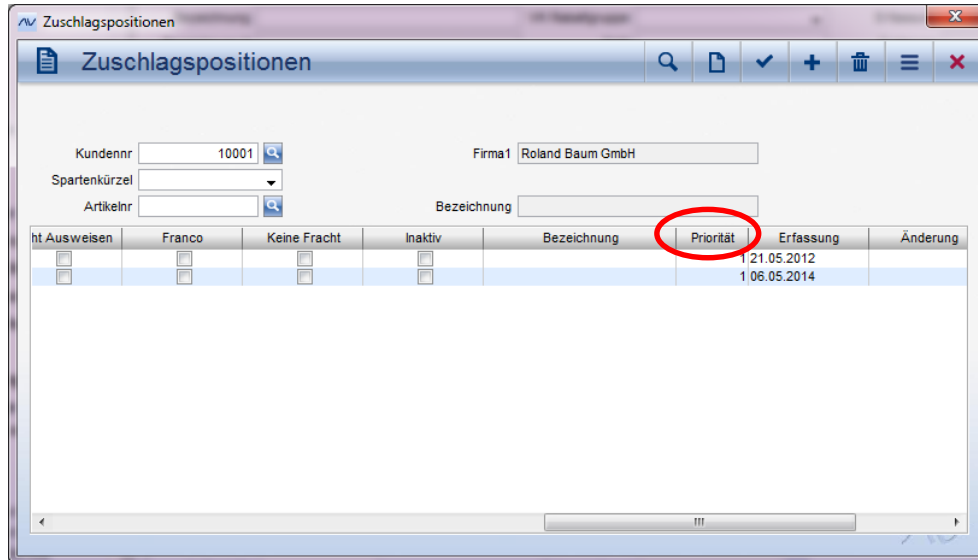
Der Versandweg kann in der Auftragsposition vorbelegt werden.

Der Versandweg ist auch in den Einkaufarten vorzubelegen und in der Bestellung (beim Abschluss) wird entsprechend geprüft, ob Artikel und Einkaufart passen.

2.8 Zuschlagspositionen

2.8.1 Prioritäten in den Zuschlagspositionen

Abbildung 27: Zuschlagspositionen



Im Dialog **Zuschlagspositionen** gibt es zur Version 3.7 die neue Spalte ‚Priorität‘. So können alle Zuschläge, die gleichrangig gelten sollen mit derselben Priorität versehen werden. Damit wird die Zuschlagsposition rückwärts-kompatibel und es gäbe eine Art „Klammer“, welche Zuschläge gezogen werden sollen. Mit der Priorität ist nun in eNventa steuerbar, ob ein Zuschlag ersetzend oder ergänzend gezogen werden darf.

Alle bereits bestehenden Zuschlagspositionen haben automatisch Priorität 1 (höchste Priorität); neuen Zuschlagspositionen können Sie eine Priorität vergeben.

Der Eintrag in der Spalte ‚Priorität‘ spielt eine wichtige Rolle bei der Generierung von Zuschlagspositionen im Auftrag. Wird im Auftrag eine Zuschlagsposition gefunden (geladen), so prüft das System, ob es andere Zuschlagspositionen mit höherer Priorität gibt. Falls dem so ist, wird die Zuschlagsposition mit der höheren Priorität gezogen!

Beispiel:

- A - Zuschlag Versandweg Zufuhr Prio 1, Ereignis LS Druck/Tour
- B - Zuschlag Sparte Haustechnik Prio 1, Ereignis LS Druck
- C - Zuschlag Versandweg Abholung Prio 2, Ereignis Abschluss
- D - Zuschlag auf Basis Warenwert zwischen 1 und 75,- Prio 3, Ereignis Abschluss
- E - Zuschlag auf Basis Warenwert zwischen 1 und 75,-, Prio 1, Ereignis LS Druck
- F - Zuschlag auf Basis Warenwert zwischen 75,- und 200,-, Prio 3 Ereignis LS Druck/Tour

Es wird ein Auftrag auf Versandweg *Zufuhr* erfasst, Artikelwert 10,-, Sparte Haustechnik. Abschluss. Es wird D gezogen.

Es gibt keinen weiteren Prio 3-Zuschlag zu diesem Ereignis.

Es wird ein weiterer Auftrag auf denselben Kunden erfasst, Artikelwert 100,- Versandweg Zufuhr.

Abschluss: Es wird nichts gezogen.

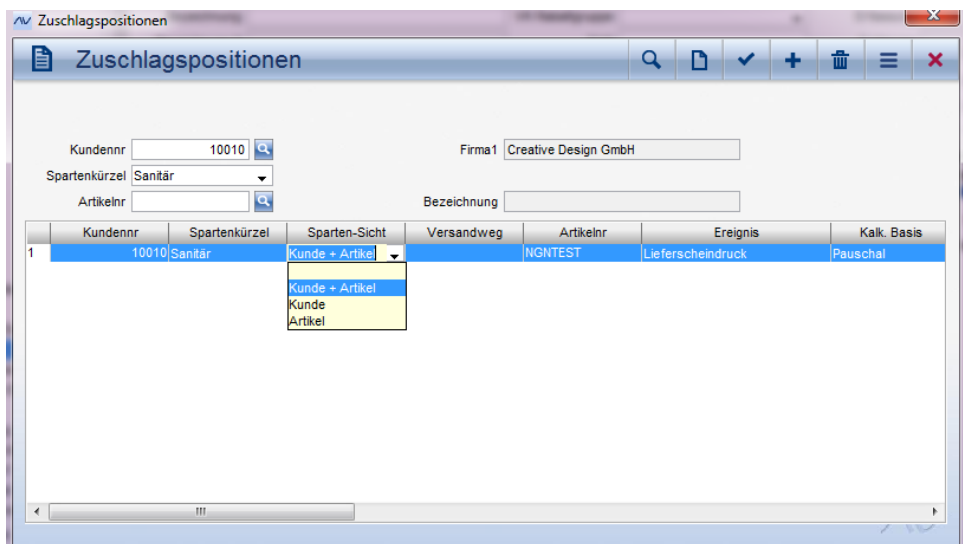
Jetzt wird ein Lieferschein über beide Aufträge erzeugt - beide stehen auf einer Tour.

Jetzt wird **A** gefunden. **A** hat die Prio 1.

Jetzt müssen beide Belege geprüft werden, ob sich Zuschläge mit niedrigerer Priorität darauf befinden. Der erste Auftrag wird gefunden. Die Zuschlagsposition mit Prio 3 wird storniert. Stattdessen werden die Zuschläge A, B und E gezogen. B und E müssen als Zuschläge in den ersten Auftrag, A kann auf dem ersten oder zweiten Auftrag stehen. F wird ignoriert weil Prio 3.

2.8.2 Sparten in der Zuschlagsposition

Abbildung 28: Zuschlagspositionen



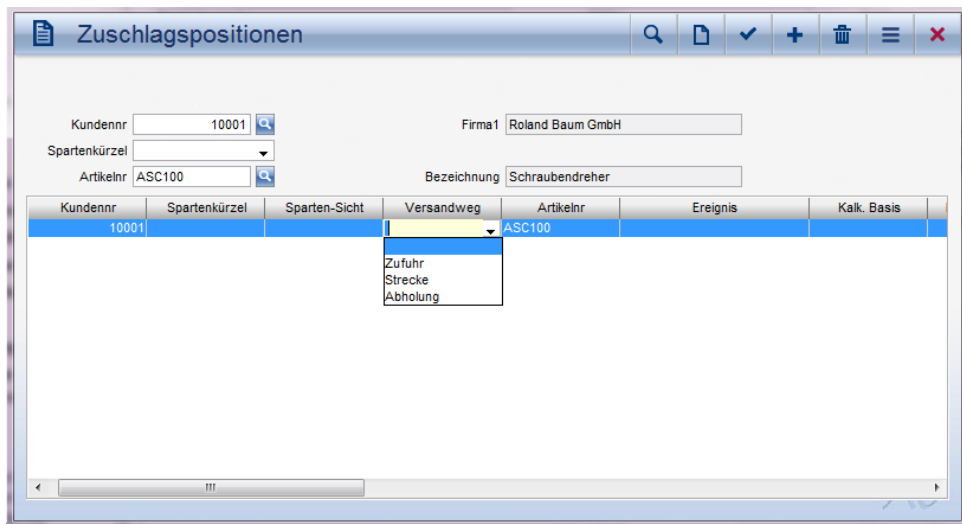
Damit ein Kunde, der z.B. der Sparte ‚Sanitär‘ zugeordnet ist, und außer der Reihe einen Artikel einer anderen Sparte kaufen möchte, auch in den Genuss von Zuschlagspositionen (und damit speziellen Konditionen) kommen kann, gibt es die neue Spalte ‚Sparten-Sicht‘. Hier sehen Sie, welche Sicht für den Kunden gewählt ist und können diese bei Bedarf ändern:

- Kunde + Artikel → Kunden- und Artikelsektor sind relevant für die Berechnung.
- Kunde → Der Kundensektor ist relevant für die Berechnung.
- Artikel → Der Artikelsektor ist relevant für die Berechnung.

In der neuen Spalte ‚Bezeichnung‘ wird angezeigt, wie sich der Zuschlag für die Sparte zusammensetzt. Diese Information wird in die Auftragsposition übernommen.

2.8.3 VK Zuschlagspositionen Versandweg

Abbildung 29: Zuschlagspositionen



Als Zuschlagsposition kann auch ein Fracht- und Mindermengenzuschlag für einen bestimmten Auftragswert definiert werden. Dazu steht die neue Combobox **Versandweg** im Dialog **Zuschlagspositionen** zur Verfügung und hier wiederum die Einträge **Zufuhr**, **Strecke** und **Abholung**.

Die Zuschlagsposition wird nur berechnet, wenn das zugeordnete „Ereignis“ (gleichnamige Spalte) eintrifft. Entweder *Auftragsabschluss*, *Lieferscheindruck*, *Rechnungsdruck* oder *Stopprückmeldung*.

Außerdem gelten folgende Einschränkungen:

- Aufschlag wird nur bei Zufuhr und nicht bei Abholung aufgeschlagen
- Nur einmalig
- Nur für bestimmte Kunden
- Wenn eine Position von Zufuhr auf Abholung gedreht wird, verschwindet die Zusatzposition, genauso anders herum.

Beispiel:

Es soll eine Zuschlagsposition mit Artikel A4711 erzeugt werden. Der Zuschlag errechnet sich wie folgt:

$$\text{Zuschlag} = (\text{Lieferwert}) * X \% = 4500 * 2\% = 90,00 \text{ €}$$

Wichtig: es kann immer dieselbe Zuschlagsposition verwendet werden. Der Zuschlag wird nicht mehr über die Preisfindung des Artikels ermittelt, sondern wird aus dem Warenwert aller Positionen eines Auftrags errechnet. Dafür steht die Spalte ‚Zuschlag %‘ zur Verfügung. Diese Spalte ist nur zugänglich für den Kalkulationsbasiswert. Wenn hier ein Prozentsatz eingetragen ist, wird dieser Prozentwert auf die Summe aller Netto-Positionsbeträge eines Auftrags berechnet.

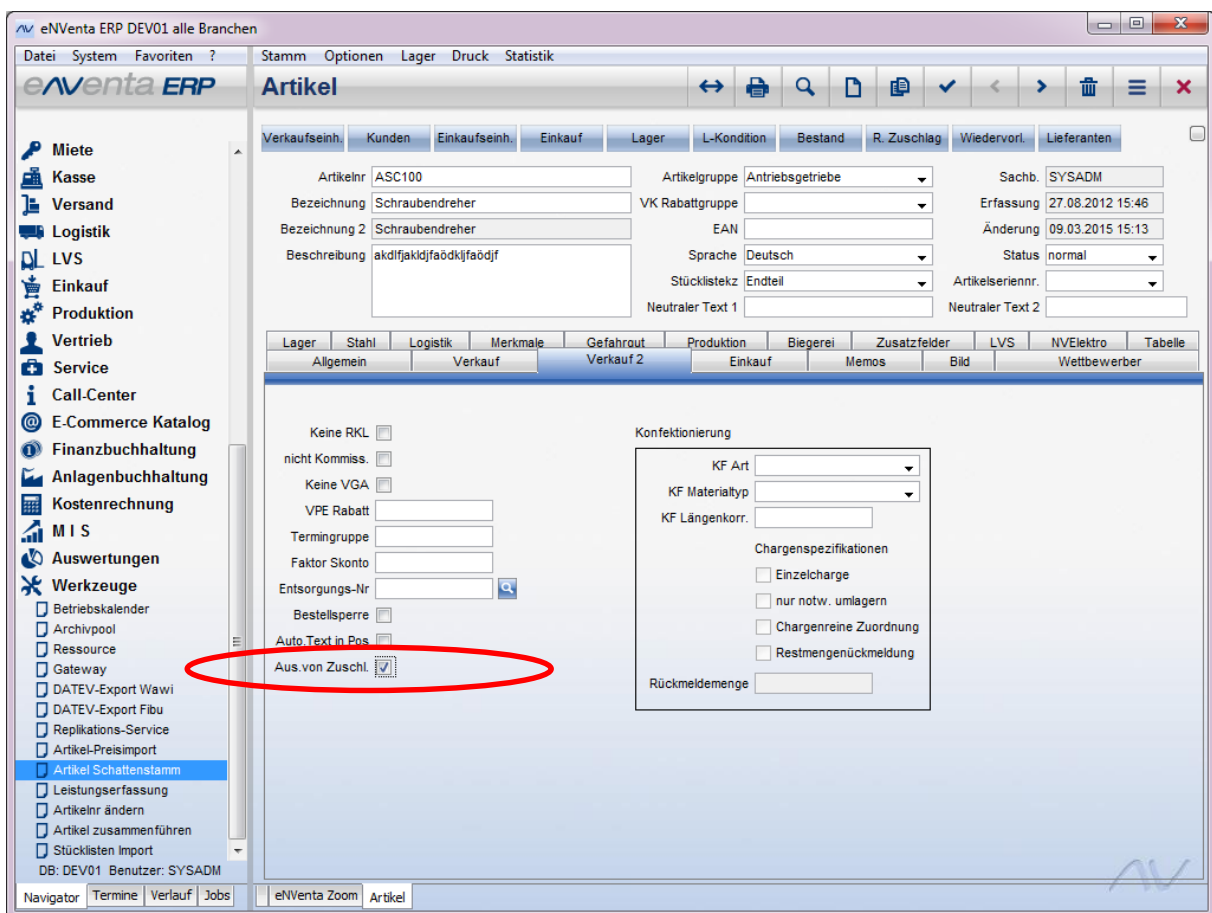
Dabei kann die Basis nicht nur ein Auftrag sein, sondern evtl. mehrere Auftragspositionen (mehrere Lieferungen pro Tag/Tour).

Nach Abschluss des Auftrags wird dann auf Basis des Positionswertes der Auftragspositionen der Zuschlag ermittelt und als Preis in den Zuschlagsartikel eingetragen, welcher analog der bisherigen Logik einem Auftrag als Position hinzugefügt wird.

Um einzelne Artikel von dieser Wert-Ermittlung auszuschließen, steht im Artikelstamm auf der Registerkarte **Verkauf 2** die neue Checkbox **Aus. Von Zuschl.** (= Ausschließen von Zuschlag) zur Verfügung. Siehe nachfolgende Abbildung.

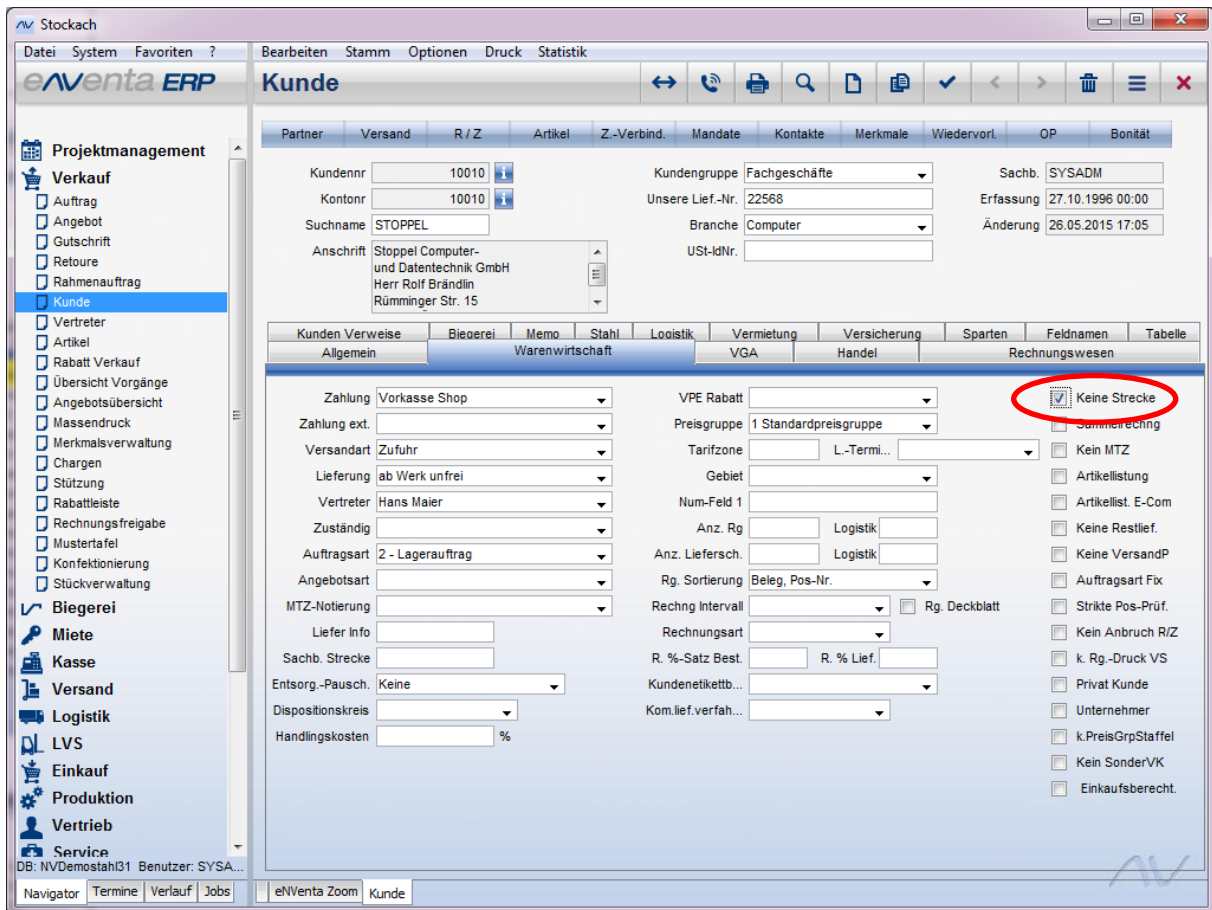
Wenn diese Checkbox für eine Artikelposition des Auftrags aktiviert ist, wird diese von der Zuschlagsberechnung im Auftrag ausgenommen.

Abbildung 30: Artikel Registerkarte Verkauf 2



2.9 Kunden vom Streckengeschäft ausschließen

Abbildung 31: Kunde Registerkarte Warenwirtschaft



Um bestimmte Kunden von einer Streckenlieferung auszuschließen, gibt es ab Version 3.7 im Kundenstamm auf der Registerkarte **Warenwirtschaft** die neue Checkbox **Keine Strecke**. In diesem Fall dürfen für Kunden mit dieser Kennzeichnung keine Aufträge mit Streckenlieferung erzeugt werden.

Ist für einen Kunden dieses Kennzeichen gesetzt, so wird über eine entsprechende Abschlussregel (kann im Dialog **Parameter Abschluss** aktiviert werden) „Kunde ohne Strecke“ geprüft, ob im Auftrag bzw. in der Bestellung ein Kunde ausgewählt ist, der als Strecke bestellt werden müsste.

Diese Prüfung ist additiv zur Prüfung auf „Strecken-Artikel“ (Kapitel 0), d.h. es werden 2 Meldungen angezeigt, wenn der Artikel als Streckenartikel und der Kunde als „nicht streckenfähig“ definiert ist. Je nach Berechtigung kann der Sachbearbeiter entscheiden, ob dieser Auftrag / Bestellung trotzdem freigegeben werden kann.

2.10 Einkaufsberechtigung für Kunden und Partner

Auszug aus dem Neuheiten-Dokument 3.7 Standard:

Über den Kundenstamm und die Ansprechpartner-Verwaltung kann eine Einkaufsberechtigung zugeordnet werden. Damit wird bei der Erfassung von Aufträgen geprüft, ob der Besteller auch einkaufsberechtigt ist.

Dazu steht im Kundenstamm auf der Registerkarte **Warenwirtschaft** die neue Checkbox **Einkaufsberechtigung** zur Verfügung und im Dialog **Ansprechpartner** das neue Feld **Einkaufsberechtigt bis** zur Verfügung.



Ist im Dialog **Ansprechpartner** bei **Einkaufsberechtigung bis** 0 eingegeben, zählt dieses als kein Limit. Wenn das Feld leer ist, ist der Ansprechpartner nicht einkaufsberechtigt.

Wird nun ein Auftrag auf einen Kunden erfasst, der die Einkaufsberechtigung hat, wird der Mitarbeiter per Meldung auf die „Einkaufsberechtigung“ hingewiesen.

Im WS gibt es in den Abschlussprüfungen eine zusätzliche Prüfung, ob für diesen Auftrag eine einkaufsberechtigte Person als Kontakt eingetragen ist. Ist dies nicht der Fall, kann der Auftrag je nach Klassifizierung nicht freigegeben werden.

Die Einstellung für diese Abschlussprüfung wird im Dialog **Parameter Abschluss** vorgenommen.

Abbildung 32: Kunde Registerkarte Warenwirtschaft

The screenshot displays the 'Kunde' (Customer) record for 'SCHULTEN' in the 'Warenwirtschaft' (Goods Management) tab. The interface includes a navigation menu on the left, a main data entry area, and a 'Fokus' panel on the right.

Customer Data:

- Kundennr: 10010
- Kontonr: 10010
- Suchname: SCHULTEN
- Anschrift: Creative Design GmbH, Marketingagentur und Druckerei, firma 3, firma 4
- Kundengruppe: 0 Architekten
- Unsere Lief.-Nr.: DE556677
- Branche: EDV-Technik
- UST-IdNr.: DE-10010-1231
- Sachb.: SYSADM
- Erfassung: 27.10.1996 00:00
- Änderung: 16.12.2015 16:02

Warenwirtschaft (Goods Management) Tab:

- Zahlung: 30 Tage netto, 10 Tage 2% Skonto
- Versandart: direkt
- Lieferung: 2. test mit Tab
- Vertreter: Niklas Ghädinger
- Zuständig: Hans Maier* 1
- Auftragsart: 1 - Sofortauftrag
- Angebotsart: A - Angebot
- Preisgruppe: 1 Standardpreisgruppe
- Tarifzone: [Empty]
- Gebiet: [Empty]
- Num-Feld 1: [Empty]
- Anz. Rg: [Empty]
- Anz. Liefersch.: 1
- Rg. Sortierung: [Empty]
- Logistik: 1
- Logistik: 1
- MTZ-Notierung: Verkaufsnotiz
- Liefer Info: [Empty]
- Sachb. Strecke: [Empty]
- Dispositionskreis: Versand Schweiz
- Handlingskosten: 50,00 %
- R. %-Satz Best.: [Empty]
- R. % Lief.: [Empty]
- Kundenkettb...: [Empty]
- Kom.lief.verfah...: [Empty]
- Einkaufsberechtigung:

Options Panel (Fokus):

- Keine Strecke
- Sammelrechng
- Kein MTZ
- Artikelstellung
- Artikelst. E-Com
- Keine Restlief.
- Keine VersandP
- Auftragsart Fix
- Strikte Pos-Prüf.
- Kein Anbruch R/Z
- k. Rg-Druck VS
- Privat Kunde
- Unternehmer
- k. PreisGrStaff
- Kein Sonderpreis

Abbildung 33: Ansprechpartner

The screenshot displays the 'Ansprechpartner' (Sales Representative) form. The form contains fields for personal and contact information, a list of selected users, and a memo field.

Selected Users (Auswahl):

- Herr;Brändlin;Rolf;Sachbearbeiter Einkauf;Einkauf;26;
- Herr;Hosbach;Jürgen;Sachbearbeiter Verkauf;Verkauf;27;

Personal Information:

- Anrede / Titel: Herr
- Nachname: Hosbach
- Vorname: Jürgen
- Telefon-Nr.: -123
- Fax-Nr.: -999
- Mobil-Nr.: 0171/999456
- E-Mail: hosbach@email.de

Contact Information:

- Firma1: [Empty]
- Firma2: [Empty]
- Firma3: [Empty]
- Firma4: [Empty]
- PLZPF / Postf.: [Empty]
- Strasse: [Empty]
- PLZ / Ort: [Empty]
- LKZ / Land: [Empty]

Administrative Data:

- Sachbearbeiter: SYSADM
- Erfassung: [Empty]
- Änderung: 25.07.2003 00:00
- Funktion: ## Sachbearbeit
- Abteilung: Verkauf
- Code 1: [Empty]
- Code 2: [Empty]
- Code 3: [Empty]
- Partnernr: 27
- Geburtstag: [Empty]
- Internetprofil:
- Foto:

Other Fields:

- Memo: [Empty]
- Rabatt- Kunde: [Empty]
- Kundenkarte: [Empty]
- Einkaufsberechtigt bis: [Empty]

Die Prüfung, ob die Einkaufsberechtigung des Ansprechpartners überschritten wurde, erfolgt im WS-Package optional über die erweiterte Abschlusslogik.

2.11 Einlesen der Kundenkarte

Abbildung 34: Ansprechpartner

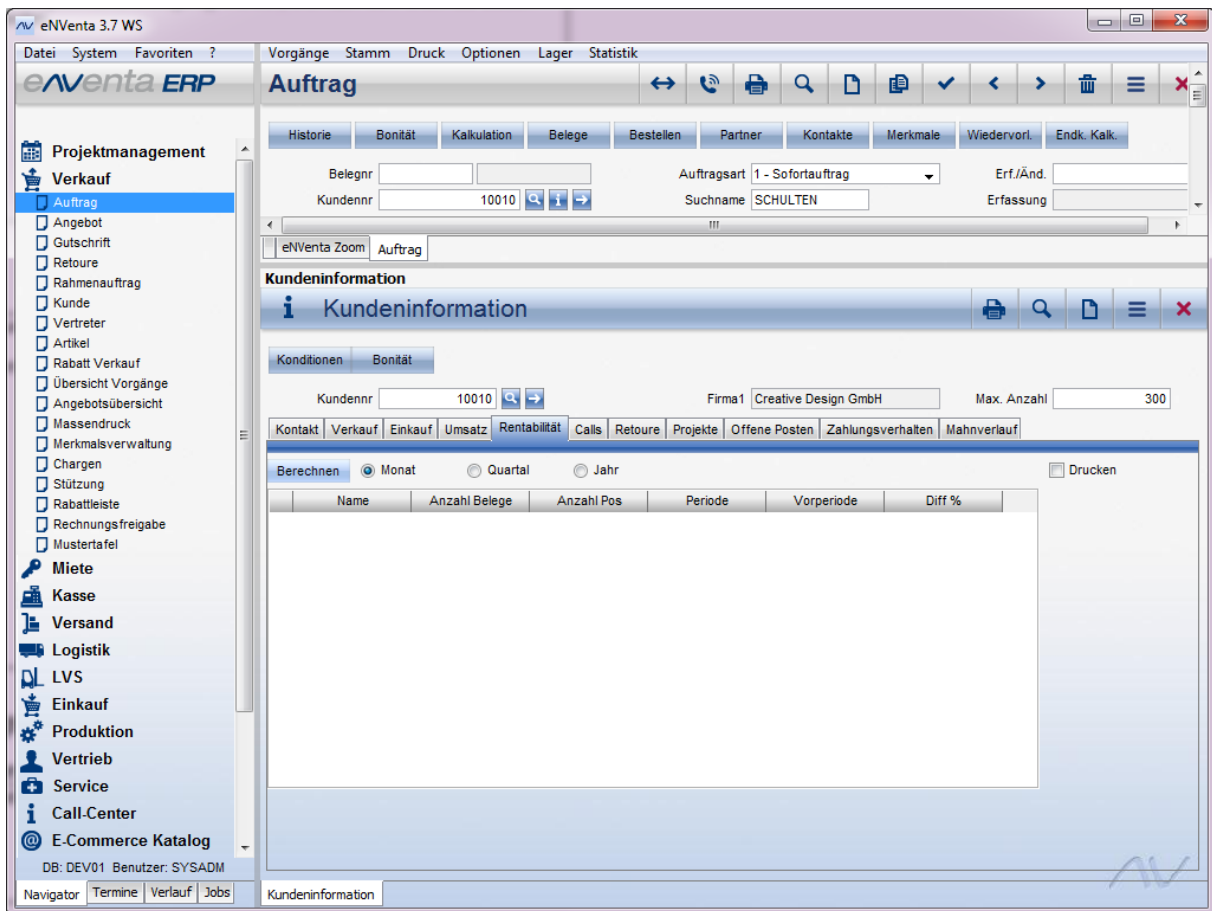
The screenshot shows the 'Ansprechpartner' software window. The title bar reads 'Ansprechpartner'. Below the title bar is a menu bar with icons for search, print, save, delete, and help. The main area is titled 'Merkmale' and contains a form with the following fields:

- Auswahl:** A list box containing 'Herr;Brändlin;Rolf;Sachbearbeiter Einkauf,Einkauf;28;' and 'Herr;Hosbach;Jürgen;Sachbearbeiter Verkauf,Verkauf;27;'. The second entry is selected.
- Partnernr (Link):** An empty text field.
- Anrede / Titel:** A dropdown menu with 'Herr' selected.
- Nachname:** 'Hosbach'
- Vorname:** 'Jürgen'
- Telefon-Nr.:** '-123'
- Fax-Nr.:** '-999'
- Mobil-Nr.:** '0171/999456'
- E-Mail:** 'hosbach@email.de'
- Memo:** A large empty text area.
- Rabatt- Kunde:** An empty text field with a search icon.
- Kundenkarte:** An empty text field.
- Einkaufsberechtigt bis:** An empty text field.
- Sachbearbeiter:** 'SYSADM'
- Erfassung:** An empty text field.
- Änderung:** '25.07.2003 00:00'
- Funktion:** '# Sachbearbeit'
- Abteilung:** 'Verkauf'
- Code 1:** An empty text field.
- Code 2:** An empty text field.
- Code 3:** An empty text field.
- Partnernr:** '27'
- Geburtstag:** An empty text field.
- Internetprofil:** An unchecked checkbox.
- Foto:** Two buttons with '+' and '-' symbols.

Ab Version 3.7 kann im Auftrag ein Kunde bzw. der entsprechende Ansprechpartner über die sogenannte Kundenkartennummer erfasst werden. Dazu ist es notwendig, dass der Partner im Dialog **Ansprechpartner** eine Nummer für die Kundenkarte zugeordnet bekommt. Ist diese zugeordnet, können Sie im Auftrag die Kundenkartennummer in das Feld **Suchname** eingeben. Der dazugehörige Kunde (und Partner) wird nun automatisch eingetragen.

2.12 Rentabilität eines Kunden berechnen

Abbildung 35: Kunde Registerkarte Rentabilität



Die Berechnung der Rentabilität eines Kunden kann bei einer großen Datenbank sehr lange dauern. Aus diesem Grund gibt es ab Version 3.7 den neuen Button **Berechnen** auf der Registerkarte **Rentabilität** in der **Kundeninformation**. So kann die Rentabilität gezielt für einen bestimmten Kunden berechnet werden.

3 Biegerei

3.1 Produktionsscanning

Abbildung 36: Biegeplan

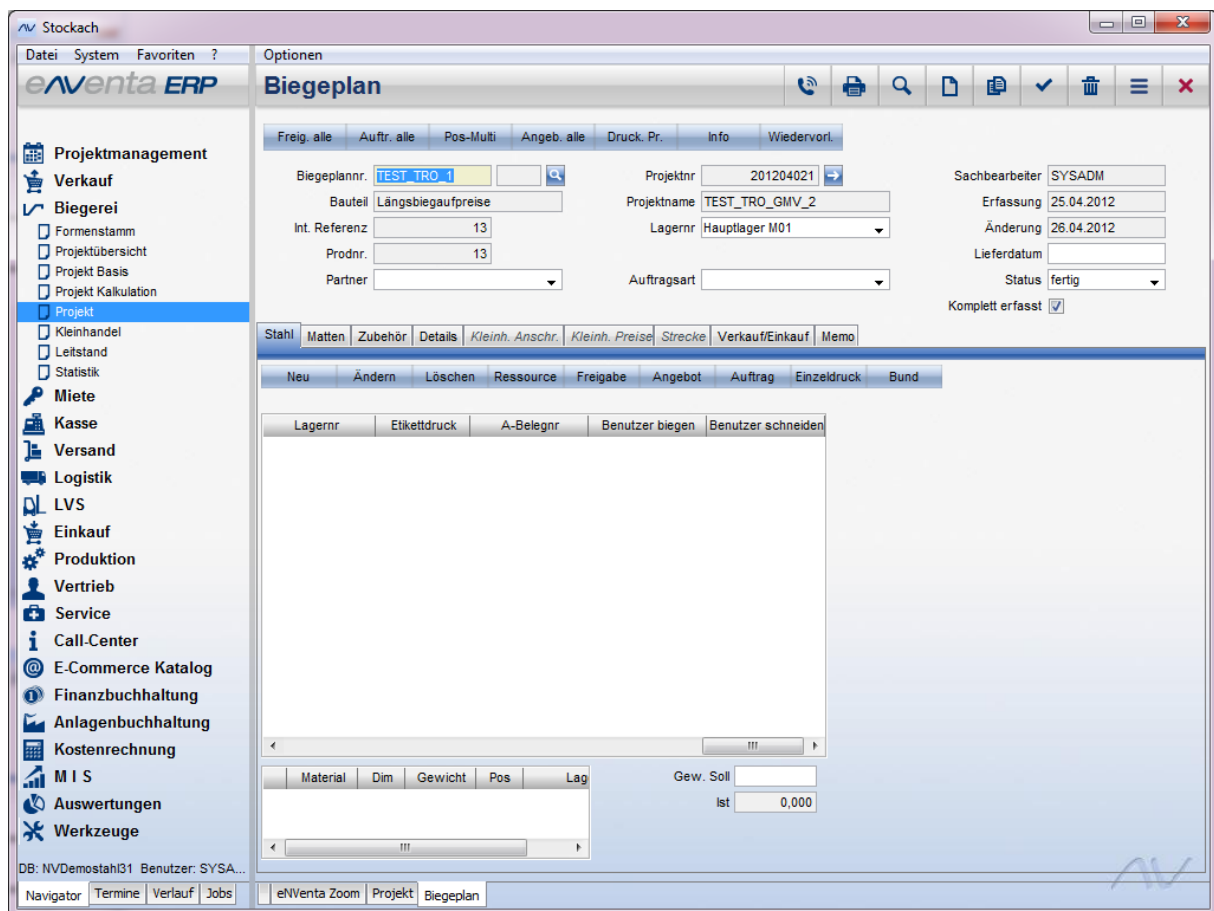
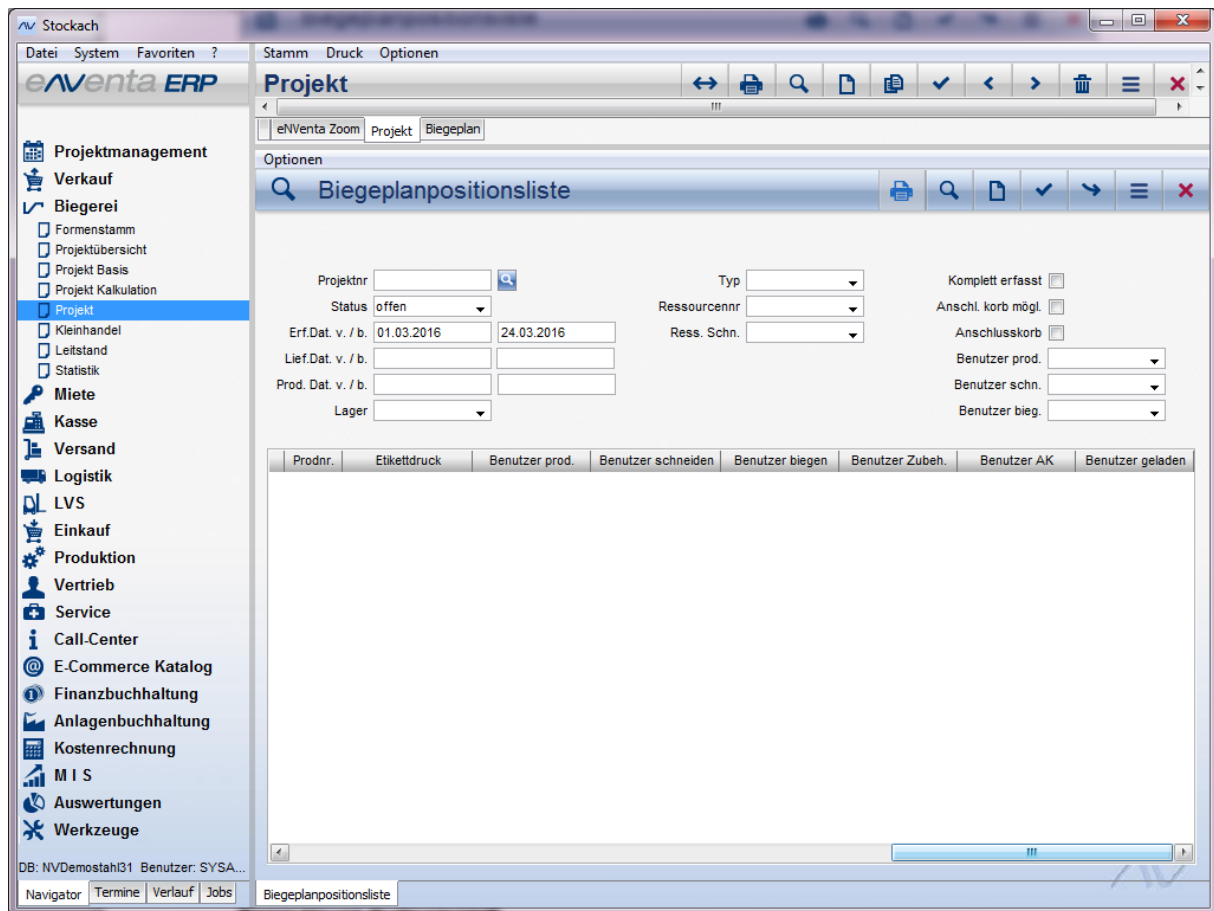


Abbildung 37: Biegeplanpositionsliste



Um exaktere Auswertungen erstellen zu können, ist es notwendig zu erfahren, welcher Hallenarbeiter an welcher Maschine welchen Arbeitsschritt am Material durchgeführt hat.

Ab Version 3.7 gibt es im **Biegeplan** neben der ‚Maschine produziert‘, auf der der letzte Arbeitsschritt (Biegen) durchgeführt wurde, jetzt eine weitere Spalte für die Maschine, an der geschnitten wurde.

Betrachtet man beispielsweise Steherbügel oder Bügel, die aufgrund ihrer Dimensionierung auf dem Handbiegetisch gebogen werden müssen, so ist es u.U. möglich bzw. üblich, dass das Material am Stangenschneider geschnitten und zur weiteren Bearbeitung an den Handbiegetisch übergeben wird, wo dieses dann gebogen wird (letzter Arbeitsschritt vor Bundzuordnung). Damit auch erkenntlich ist, welcher Hallenarbeiter an welcher Maschine geschnitten hat und welcher Arbeiter dann am Biegetisch gebogen hat, gibt es im Sachbearbeiterstamm die neue Checkbox **Biegeproduktion**. Siehe nachfolgende Abbildung.

Abbildung 38: Sachbearbeiter Registerkarte Allgemein

The screenshot shows the 'Sachbearbeiter' (Employee) registration form in the 'Allgemein' (General) tab. The form includes the following fields and options:

- Name:** Notdienst
- Vorname:** Norbert
- Personalsnr:** 700
- Abteilungsnr:** Service
- Niederlassung:** (empty)
- Berechtigungsgruppe:** 100 Boss
- Vertreter:** (empty)
- Anrede:** (empty)
- Geburtsdag:** (empty)
- Telefon-Nr.:** (empty)
- Fax-Nr.:** (empty)
- E-Mail:** (empty)
- Mail BCC Typ:** Systemeinstellung (selected), Ja, Nein
- Schriftzeichen:** (empty)
- Zusatz:** (empty)
- Ressourcennr:** 700
- Abschluss Grp.:** Sachbearbeiter Einka
- Vorgesetzter:** (empty)
- Checkboxes:**
 - Keine Stornoberechtigung
 - Kein Storno Lieferungen
 - Keine Rabattänderung
 - SB Freigabe
 - Leitung Logistik
 - Prozess Admin
 - Genehm.zwang LE
 - Erweiterter Stahl-LVS Zug...
 - Autom. WV Komplett
 - Autom. WV Reserviert
 - Biegeproduktion (circled in red)


Erweiterung der Online-Scanlogik

- Scant ein Benutzer A nur den Barcode "Schneiden" und speichert dies innerhalb der Scannermaske, so wird in der neu hinzugefügten Spalte die Maschine eingetragen, an der der aktuelle, am Scanner angemeldete, Benutzer "registriert" ist (Scanning wie bereits implementiert: Sachbearbeiter-->dann Maschine).
- Die ursprüngliche Scanlogik bleibt erhalten, d.h. scant ein Benutzer B im zweiten Schritt den Barcode „Biegen“ und anschließend den Bund, dann wird die bereits auf der Biegeplanposition vorhandene Maschinenressource (Maschine produziert) aktualisiert und die Position entsprechend dem gescannten Bund zugeordnet.
- Wird eine Position am Bügelautomaten produziert, so führt ein und derselbe Sachbearbeiter sowohl das Scanning "Schneiden" als auch das Scanning "Biegen" durch. In diesem Fall wird beim Speichern der gescannten Positionen im Schritt 1 die *Maschine schneiden* und im zweiten Schritt die *Maschine produziert* (Maschine Biegen) auf der Biegeplanposition gefüllt.

Dazu stehen im **Biegeplan** und in der **Biegeplanpositionsliste** neue Spalten zur Verfügung. Abbildungen siehe oben.

Sowohl für die Registerkarte **Stahl** als auch auf **Matten** und **Zubehör** ist die Liste der Benutzer auf die Benutzer eingeschränkt, welche im Sachbearbeiterstamm das Kennzeichen "Biegeproduktion" gesetzt haben. Das Ändern oder Speichern von Ressourcen oder

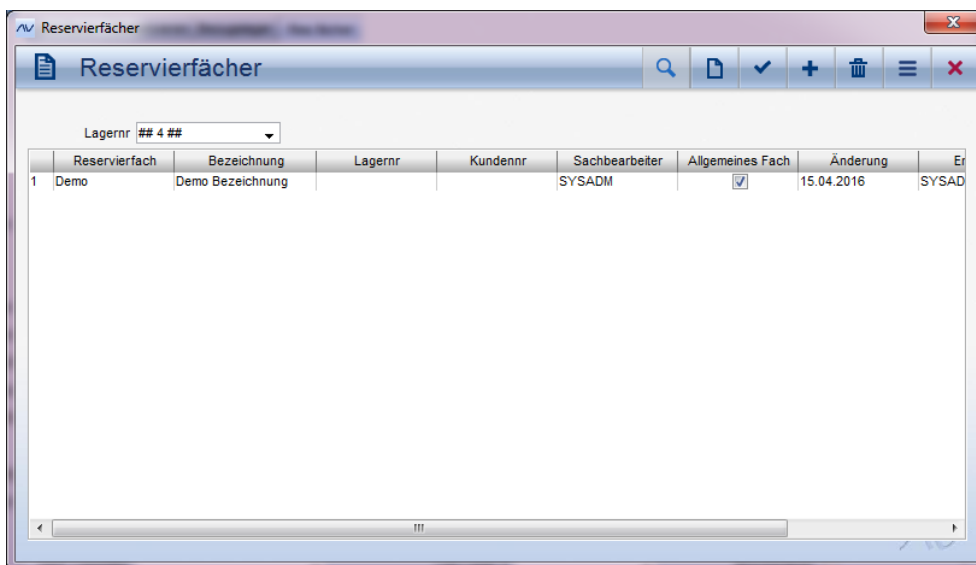
Benutzern ist nur bis zum Lieferscheindruck möglich. Nach dem Druck des Lieferscheins ist ein Ändern dann nur in der Biegeplanpositionsliste möglich.

In der **Biegeplanpositionsliste** gibt es neu den Button . Speicher- bzw. änderbar sind nun die beiden Ressourcen und alle Benutzer, auch wenn bereits ein Lieferschein gedruckt ist.

4 Versand

4.1 Lagerfächer zur Vorkommissionierung

Abbildung 39: Reservierfächer



Gilt für SHK

Im Großhandel ist es durchaus üblich, dass für bestimmte Kunden Ware vorkommissioniert wird. Zum einen, dass Ware nicht versehentlich an einen anderen Kunden verkauft wird und zum anderen bei Sonderanfertigungen, die ebenfalls einen Lagerplatz benötigen.

Aus diesem Grund gibt es zur Version 3.7 die Möglichkeit sogenannte Reservierfächer zu definieren und zu nutzen. Reservierfächer können nur für Versandlager angelegt werden. Als Versandlager gilt jedes Lager, das einer Lagergruppe (im gleichnamigen Dialog) als Versandlager zugeordnet wurde.

Ist im System kein Versandlager definiert, gibt es auch keine Reservierfächer.

Der Dialog **Reservierfächer** kann über die Dialoge **Lagerorte** und **Lagergruppen**, jeweils über den Button **Res. Fächer** geöffnet werden. Siehe nachfolgende Abbildungen.

Abbildung 40: Lagerorte

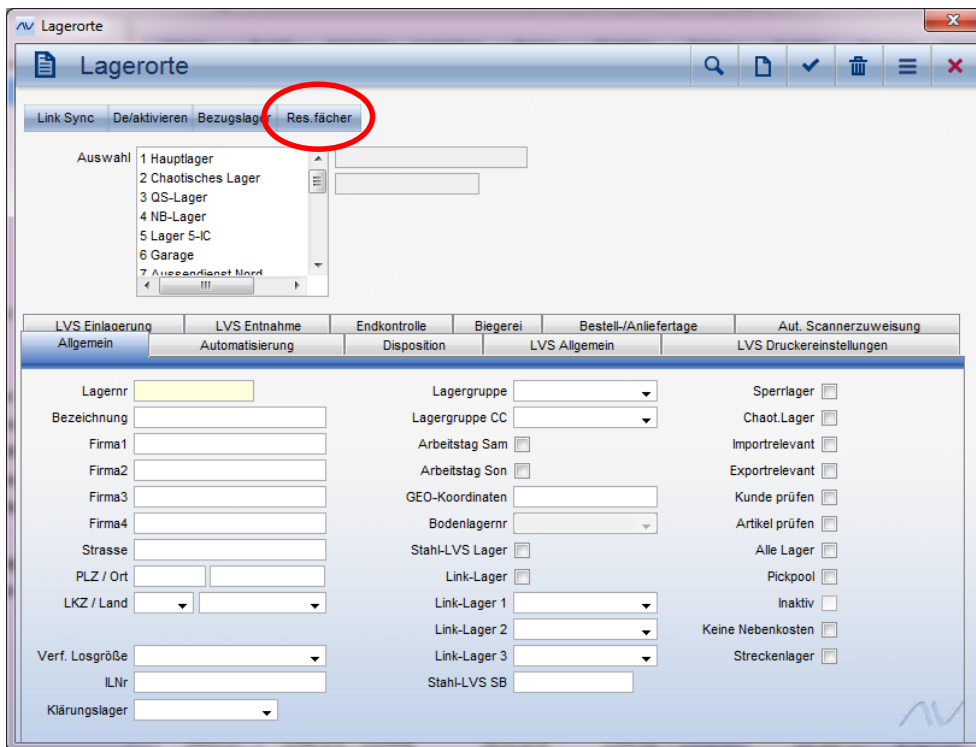
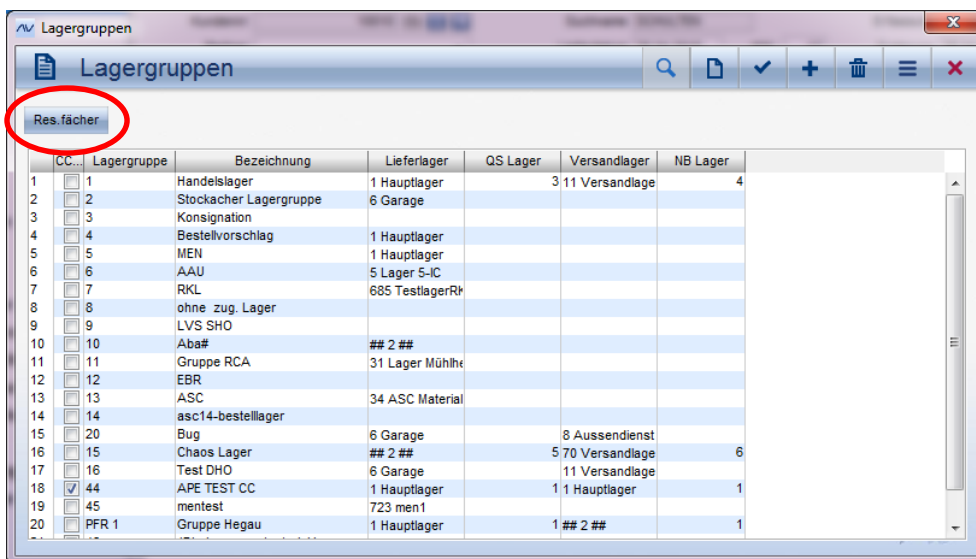


Abbildung 41: Lagergruppen



Es gibt 3 Typen von Reservierfächern:

- Kundenfach (spezifisch für einen Kunden, nicht auftragsgebunden)
- Standardfach (auftragsgebunden, nicht kundenspezifisch)
- Allgemeines Reservierfach (nur einmalig vorhanden, ohne Auftrags- oder Kundenbindung)

Ein Kundenfach entsteht, wenn Sie dem Reservierfach eine Kundennummer zuordnen; einem Kundenfach kann Ware aus mehreren Aufträgen zugewiesen werden.

Der Mitarbeiter im Verkauf will sicherstellen, dass die Ware für seinen Kunden geblockt ist. Daher wählt er ein Reservierfach auf der Auftragsposition aus, um das dem Mitarbeiter im Versand anzuzeigen. Der darf aber auf dieses Fach (was als Platzhalter für alle Kunden uneingeschränkt gilt) natürlich keine physisch Ware lagern. Daher muss er jetzt das korrekte Fach, an das er die Ware verbringen will/verbracht hat, eintragen.

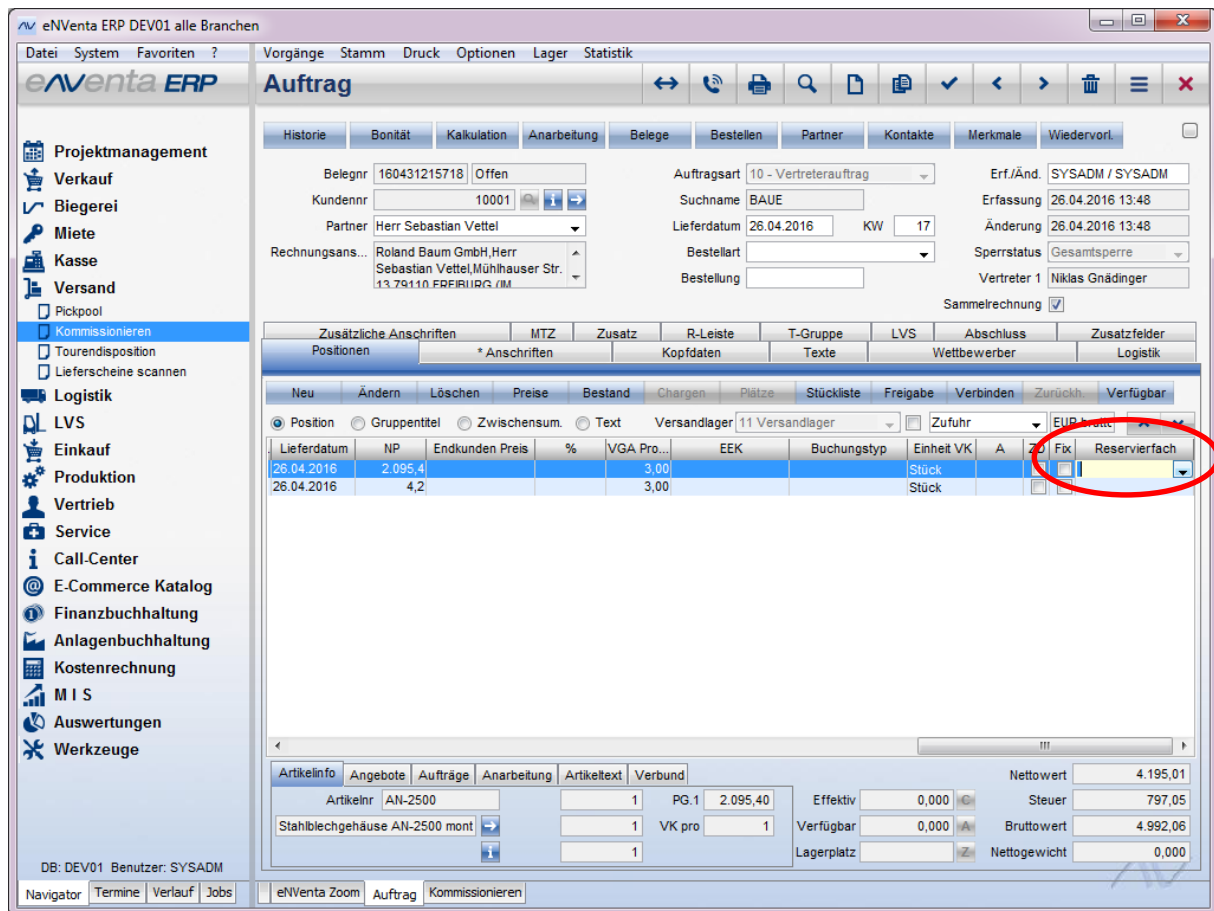
Aus demselben Grund ist es auch im Wareneingang nicht auswählbar. Es stellt nur einen Platzhalter dar. Wenn der Einkäufer in der Bestellung bereits weiß, in welches Fach die Ware gelagert wird, kann er das echte Fach auch auswählen. Weiß er das nicht, gilt für ihn das Gleiche wie für den Sachbearbeiter im Verkauf. Er zeigt damit an, dass die Ware an ein Reservierfach verbracht werden soll und nicht an den normalen Lagerplatz.

Die Zuordnung von Reservierfächern kann in folgenden Dialogen/Prozessen vorgenommen werden:

- Auftrag
- Kommissionieren
- Bestellung
- Wareneingang
- Preis/Rabatt ändern

Siehe nachfolgende Abbildung als Beispiel.

Abbildung 42: Auftrag Registerkarte Positionen



Jeder Auftragsposition kann ein Reservierfach (aus der Combobox der gleichnamigen Spalte) zugewiesen werden. Hierbei sind die Kundenfächer des Kunden in der Sortierung priorisiert, d.h. sie stehen oben. Reservierfächer können nur Positionen zugewiesen werden, die als Versandweg **Zufuhr** oder **Abholung** haben.

Ein Reservierfach kann mehreren Auftragspositionen des Kunden zugeordnet werden.

Es werden nur Reservierfächer angeboten, auf denen keine Auftragspositionen anderer Kunden liegen.

Die im Auftrag zugeordneten Reservierfächer stehen auf dem Report der Packliste zur Verfügung.

Beim Kopieren eines Auftrags werden die Reservierfach-Zuordnungen nicht übernommen.

In der Bestellung bzw. im Wareneingang ist es möglich, für auftragsbezogene Positionen ein Reservierfach auszuwählen. Die Änderung eines bereits angegebenen Reservierfachs ist ebenso möglich. Dieses wird dann in die Auftragsposition zurück geschrieben.

Beim Kopieren einer Bestellung werden die Reservierfach-Zuordnungen nicht übernommen.

Die Auswahlmöglichkeiten sind hier analog zum Verkauf. Es werden nur Reservierfächer angeboten, auf denen sich nicht bereits Auftragspositionen eines anderen Kunden befinden.

Ist bereits aus dem Auftrag heraus ein Reservierfach zugeordnet worden, so kann dieses in der Bestellung / beim Wareneingang auf ein anderes freies Reservierfach "gedreht" werden, sofern es noch keine Packliste für die Position gibt.

Wird ein Reservierfach ausgewählt oder ist bereits eines in der Bestellposition vorhanden, so steht auch auf der Einkaufsseite fest, in welches VS-Lager diese Position zu bringen ist.



Mit dem Lieferscheindruck (endgültige Lieferung an den Kunde) wird das Reservierfach aller beteiligten Positionen geleert. Somit steht das Fach wieder für andere Aufträge zur Verfügung.

Beim Massendruck aus dem Kommissionieren ist darauf zu achten, dass die Packlisten für Auftragspositionen, die in Reservierfächer abzulegen sind, immer unmittelbar nach Freigabe zu drucken sind, unabhängig vom tatsächlichen Liefertermin. Dies muss organisatorisch entsprechend sichergestellt sein. Die Packliste wird gedruckt, aber direkt danach wieder aus dem System gelöscht. Die Packliste als physischer Beleg muss durch den Kommissionierer bearbeitet werden. Zu einem späteren Zeitpunkt wird erneut der Packlistendruck ausgelöst. Hierbei wird dann der Standard-Kommissionierungsprozess gestartet, bei welchem am Ende die Ware an den Kunden ausgeliefert wird.

Wird nun eine so erzeugte Packliste im Dialog **Kommissionieren** aufgerufen, so befindet sich auf der Auftragsposition die Kombination aus dem Standard-Lager und dem Reservierfach aus dem VS-Lager. Damit steht fest, dass es sich um eine Position handelt, die in ein Reservierfach zu legen ist.

Beim Druck der Packliste müssen beide Angaben - das Lagerfach, aus dem die Ware entnommen werden soll und das Reservierfach, in das die Ware verbracht werden soll - auf der Packliste angegeben werden. Sollte der Sachbearbeiter sich bei diesem Vorgang dazu entscheiden, Ware in ein anderes Fach abzulegen, so muss er das Reservierfach der jeweiligen Position auf der Maske **Kommissionieren** korrigieren.

Das geänderte Lagerfach wird in die Auftragsposition zurückgeschrieben. Dies ist im **Kommissionieren** nur möglich, solange die Ware noch nicht auf das Versandlager gebucht wurde.

Nach dem Vorkommissionieren der Ware klickt der Lagermitarbeiter auf den Button **VS-Lager**. In diesem Fall wird neben der Umbuchung der Ware auf das Versandlager die Packlistennummer der jeweiligen umgebuchten Auftragsposition eliminiert und das Kennzeichen *Liefersperre* auf der Auftragsposition wird gesetzt.

Soll die endgültige Kommissionierung (Lieferung der Ware aus dem Versandlager heraus) ausgelöst werden, so muss der Mitarbeiter im Verkauf den erneuten Packlistendruck durch

ein Aufheben der Liefersperre ermöglichen. Die dann erzeugte Packliste besteht aus einer Kombination der Reservierfachnummer und der Versandlagernummer. Damit steht fest, dass es sich um eine zu liefernde Position handelt.

Wird auftragsbezogen bestellt, so wird das Reservierfach, sofern es bereits im Auftrag ausgewählt wurde, an die jeweilige Bestellposition übergeben.

5 Einkauf

5.1 Lieferantenstamm

Abbildung 43: Lieferantenstamm Registerkarte Erw. Einkauf

The screenshot displays the 'Lieferant' master data card in the eNventa ERP system. The 'Erw. Einkauf' tab is selected, showing the following fields and options:

- Partner:** 70001
- Kontonr.:** 70001
- Suchname:** ADI
- Anschrift:** Advanced Digital Industrial Limited., Canada Office, Mr. Miller Marc, 195 Riviera Drive, Unit 2
- Liefer.gruppe:** EDV-Großhandel
- Sachb.:** SYSADM
- U. Kundennr.:** (empty)
- Erfassung:** 27.10.1996 00:00
- Branche:** (empty)
- Änderung:** 19.02.2015 15:23
- UST-IdNr.:** (empty)

The 'Erw. Einkauf' tab includes a section for 'Bestellung am' and 'Anlieferung am' with checkboxes for each day of the week (Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag). A 'Prüfgruppe RP' dropdown menu is also present.

Ab Version 3.7 steht die Registerkarte **Erw. Einkauf** auch für die **Stahl-Lizenz** zur Verfügung. Nachfolgend, zur Erinnerung, die Funktionsbeschreibung zu dieser Registerkarte:

Auf dieser Registerkarte können Sie pro Lieferant die Bestell- und Anlieferungstermine festlegen. Dazu stehen die Checkboxes auf dieser Registerkarte zur Verfügung.

Die hier definierten Bestelltage werden im Bestellautomat auf der Registerkarte **Übersicht** angezeigt.

Die Anliefertage werden zur Ermittlung des Liefertermins einer Bestellposition herangezogen.

Diese Termine können in der Bestellung geändert werden.

Die Ermittlung des Liefertermins wird dann wie folgt ausgeführt:

Wenn eine der Checkboxen auf der Registerkarte **Erw. Einkauf** gesetzt ist, wird diese Einstellung zu jeder Bestellposition gesetzt. Und zwar bei manueller oder automatischer Generierung einer Bestellposition, d.h. es funktioniert auch aus dem Dispo-Pool, Bestellautomat und per EDI.

Bei der manuellen Erfassung einer Bestellung wird der Benutzer darauf hingewiesen, wenn er im Kopf der Maske **Bestellung** ein Lieferdatum eingibt, das von dem im Lieferantenstamm hinterlegten Anlieferungstag abweicht. Dieses wird **rot** gekennzeichnet. Außerdem erscheint eine Checkbox **Abw.** Mit Setzen dieser Checkbox kann der Benutzer die Anpassung des Liefertermins für die Position verhindern.

5.2 Faktoren und Dimensionen in der Inventur berücksichtigen:

Abbildung 44: Inventurscan

The screenshot shows a dialog box titled "Inventurscan". It contains the following fields and controls:

- Inventur:** 98905
- Lager:** 1 Hauptlager M01
- Matchcode:** INV98905-3 (initialisiert)
- Platz:** (empty)
- Artikel:** ASC 1001 (Kg) - Breitflanschträger HEB (IP)
- Istmenge:** (empty)
- 1STG-kg:** 0 (Kalk. M)
- mm:** 10.000
- Kg:** 10
- Buttons:** Pos. neu, Neu

Abbildung 45: Inventur - Positionsauswahl

The screenshot shows a dialog box titled "Inventur - Positionswahl". At the top left, it displays "1 / 4" and "initialisiert". Below this are several input fields: "Änderung" (empty), "Lager" (value 1), "Artikel" (ASC 1001, Kg, Breitflanschträger HEB (IPB)), "Dimensionnr" (6416), and "Inventur Ist" (10.000 mm, 10 Kg, 1). At the bottom, there are three buttons: "Auswahl", "Zurück", and "Vor".

Ab Version 3.7 werden für die Inventur auch die **Dimensionsnummer** und die **Faktoren** beim Scannen übernommen. Dazu stehen neue Felder im Dialog **Inventurscan** und **Inventur – Positionsauswahl** zur Verfügung.

Abbildung 46: Inventurposition ändern

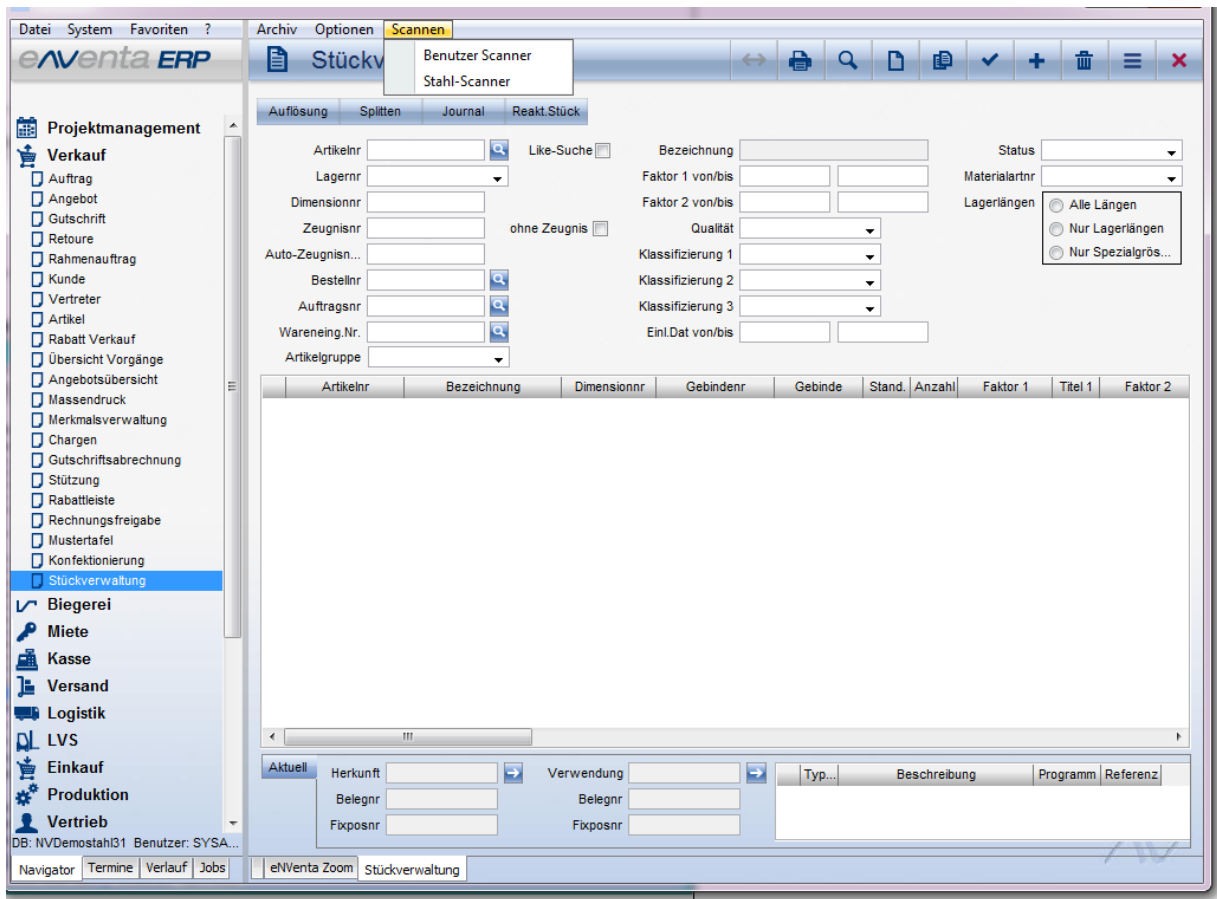
The screenshot shows a dialog box titled "Inventurposition ändern". It features a comparison table between "original" and a new selection. The "original" column has values: Lagerplatz (empty), Artikelnr (ASC 1001), Bezeichnung (Breitflanschträger t), Chargennr (empty), Dimensionnr (6416), Einheit Lager (Kg), Inventur Soll (300,000), Inventur Ist (empty), Bew. Prozent (empty), Bew. EK (empty), Status (initialisiert), Zeugnisnr (empty), Gebindenr (6416). The new selection column has: Lagerplatz (empty), Artikelnr (ASC 1001), Bezeichnung (Breitflanschträger t), Chargennr (empty), Dimensionnr (6416), Einheit Lager (Kg), Inventur Soll (300,000), Inventur Ist (0 1STG-kg, 10.000 mm, 10 Kg, 1), Bew. Prozent (empty), Bew. EK (empty), Status (initialisiert), Zeugnisnr (empty), Gebindenr (6416). A "Übern. >" button is located between the columns. At the bottom right, there is a logo.

Diese Faktoren werden auch im Dialog **Inventurposition ändern** angezeigt.

6 Stahl

6.1 Online-Scanning

Abbildung 47: Stückverwaltung

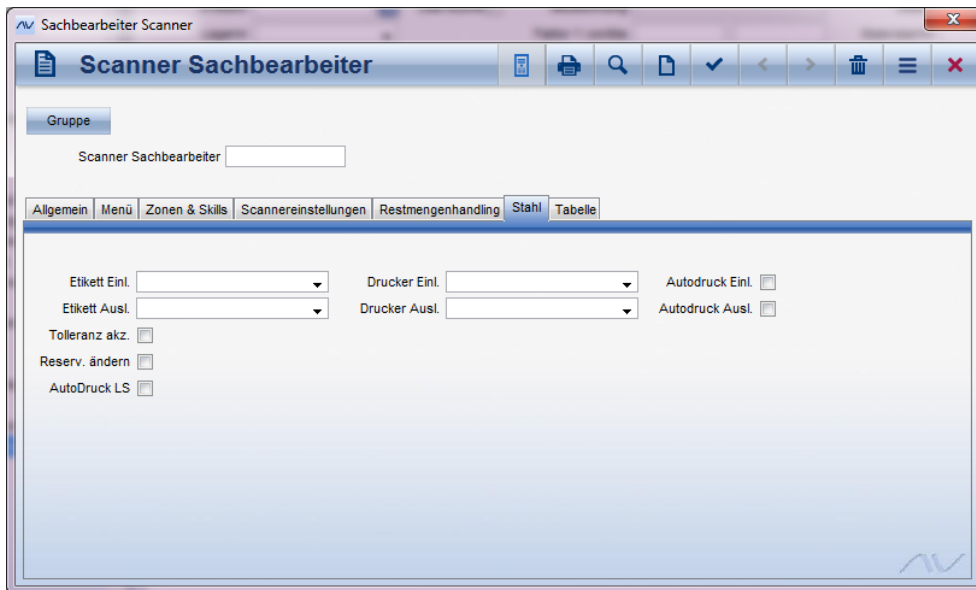


Da im Bereich **Stahl** die meisten Artikel Stück- oder Bund-geführt werden und um diese Warenbewegungen noch genauer erfassen zu können, gibt es ab Version 3.7 eine Scanner-Lösung für den Bereich **Stahl**. Dazu stehen in der **Stückverwaltung** unter Scannen die beiden Einträge **Benutzer Scanner** und **Stahl-Scanner** zur Verfügung (siehe Abbildung oben). Die Funktionalität ist dem Standard ähnlich.

Für das Scanning im Bereich **Stahl** können ebenfalls Rechte der Scan-Benutzer hinterlegt werden. So kann gesteuert werden, ob ein Sachbearbeiter nur kommissionieren oder auch

z.B. einen Wareneingang vornehmen kann. Dafür steht im Dialog **Scanner Sachbearbeiter** die neue Registerkarte **Stahl** zur Verfügung.

Abbildung 48: Scanner Sachbearbeiter



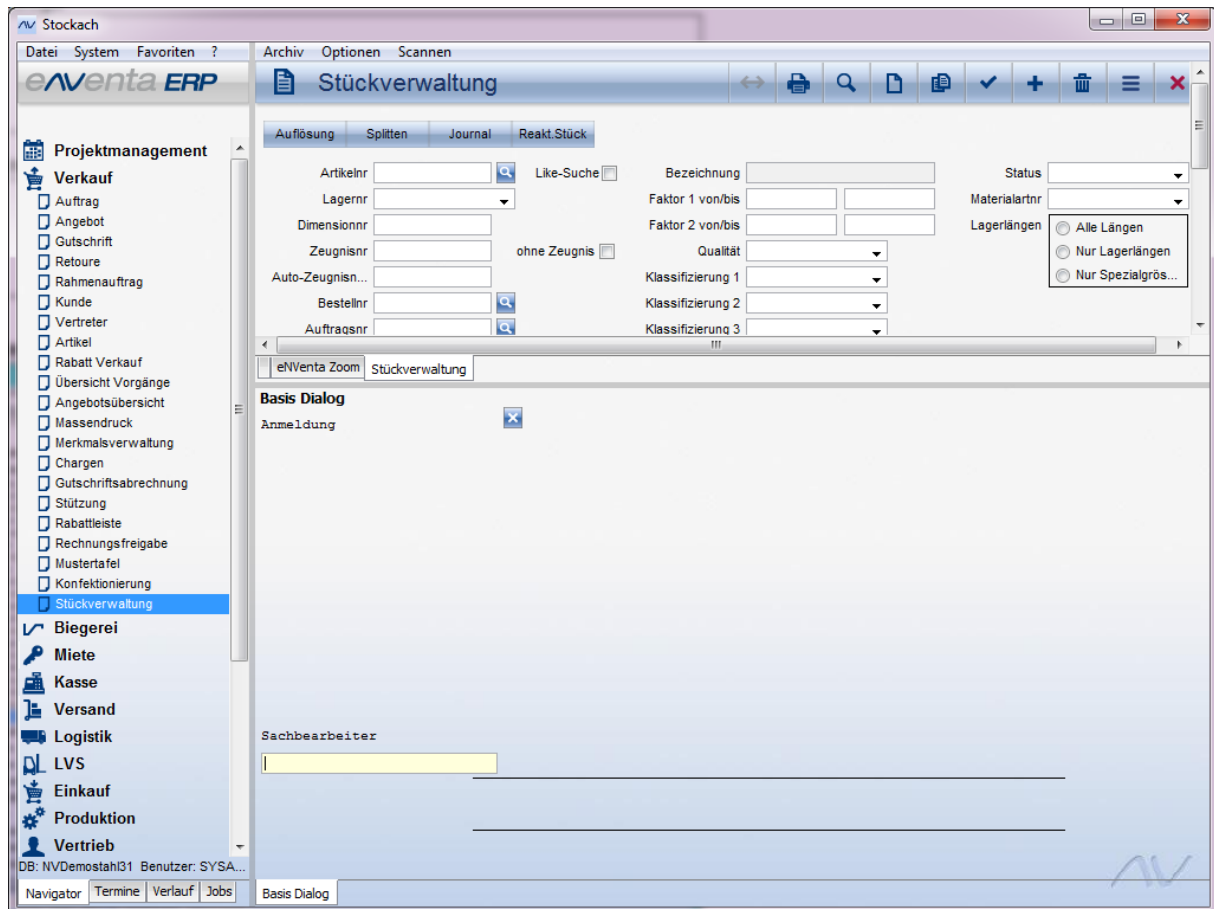
Folgende Einstellungen können auf dieser Registerkarte definiert werden:

- Formular für Einlagerungsetikett
- Drucker für Einlagerungsetikett
- Kennung, ob Einlagerungsetikett automatisch gedruckt werden soll
- Formular für Auslagerungsetikett
- Drucker für Auslagerungsetikett
- Kennung, ob Auslagerungsetikett automatisch gedruckt werden soll
- Kennung, ob reservierte Stücke ausgetauscht werden dürfen
- Kennung, ob Toleranzen genehmigt werden dürfen
- Kennung, ob Lieferschein automatisch gedruckt wird

Diese o.g. Etiketten sind die gleichen Etiketten wie bei der Stückzuteilung / Stückverwaltung in den jeweiligen Dialogen.

6.1.1 Stahl Scanning

Abbildung 49: Stahl-Scanner



Über das Stahl-Scanning werden folgende Punkte abgewickelt:

Wareneingang / Stückverwaltung

Vorgehensweise beim Wareneingang:

Der Wareneingang wird „normal“ über den Dialog **Wareneingang** verbucht.

Durch die Verbuchung innerhalb von **eNventa** im **Wareneingang** werden anschließend über die Stückverwaltung ggf. entsprechende Anpassungen vorgenommen und die Stück- / Bundetiketten werden gedruckt.

Das Standard-Etikett hat einen weiteren Barcode für die Dimensionsnummer (Code39) erhalten.



Für den Druck der Etiketten hat ab sofort der neue Report **rptNVH_DimensionStockLabels** genutzt zu werden.

Grundsätzliche Vorgehensweise des Scann Vorgangs:

- Scannen der Dimensionsnummer

- Anzeige des Artikels (Artikelnr., Bezeichnung, Faktoren) mit Dimensionsnummer, Zeugnisnummer, Autozeugnisnummer und Gebindenummer.
- Die Suche nach dem Stück / Bund findet analog der Suche im Stahl-LVS statt.
- Wenn keine Dimension ID vorhanden ist, wird die Gebindenummer geprüft.

Folgende Möglichkeiten können angegeben werden:

1. Maße / Gewicht ändern

- Gemäß der Verschlüsselung der Stückeinheit können die Faktoren und das Gewicht geändert werden.
- Es gilt die Logik aus der Stückverwaltung.
- Das heißt, wenn die Faktoren (Maße) geändert werden, wird das Gewicht ausgerechnet.
- Wird das Gewicht geändert, so bleiben die Faktoren gleich.
- Das theoretische Gewicht wird ggf. auf Basis der Bemaßung (Faktoren) geändert.
- Die Differenzen werden ausgebucht (analog Standard-Logik).
- Sollten zu hohe Differenzen sein, erscheint eine Abfrage, ggf. wird eine Änderung abgelehnt. Wenn im Artikelstamm der Parameter **Deakt. Rückrechnung** gesetzt ist, darf eine komplette Änderung vorgenommen werden.

2. Lagerplatz hinterlegen / ändern

- Wenn dieser Punkt angewählt wird, wird das Feld **Lagerplatz** angezeigt und die Angabe eines neuen Lagerplatzes wird gewünscht.
- In diesem Fall kann der Lagerplatz, der am Regal hängt, angescannt werden.
- Es erfolgt keine Gültigkeitsprüfung, sondern wird so wie angescannt in das Feld **Lagerplatz** in der **Stückverwaltung** abgespeichert.

3. Auflösen

- Die Funktionalität **Auflösen** aus der Stückverwaltung wird durchgeführt.
- Allerdings erfolgt auf dem Scanner nochmals eine Sicherheitsabfrage, damit nochmals bestätigt werden muss, dass tatsächlich aufgelöst werden soll.
- Somit wird verhindert, dass versehentlich jemand die falsche Aktion auflöst.
- Mit dem Auflösen werden automatisch Etiketten gedruckt, wenn dies beim Scanner-User so hinterlegt wurde.

4. Splitten

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten:

A: nach Anzahl

Hier werden die Daten "Anzahl der Gebinde" und die "Anzahl pro Gebinde" abgefragt.

B: nach Gewicht

Hier wird nur noch nach dem Gebindegewicht abgefragt.

Mit dem Splitt werden automatisch Etiketten gedruckt, wenn dies beim Scanner-User so hinterlegt wurde.

5. Etikett drucken

Wenn dieser Punkt angewählt wurde, gibt es folgende Möglichkeiten:

A. Einlagerungsetikett

B. Auslagerungsetikett

Die Einstellungen werden vom Scanner Sachbearbeiter übernommen.

Ein Auslagerungsetikett kann nur gedruckt werden, wenn ein Auftragsbezug vorhanden ist.

6. Umlagerung in ein anderes Lager

Bei diesem Programmpunkt kann der Lagerort durch Scannen der Lagernummer geändert werden.

Auf der Maske wird die neue Lagerbezeichnung angezeigt.

Die Logik für das Stahl-LVS (Umlagerung Bodenlager auf LVS-Lager) wird berücksichtigt und das Einlagerungstelegramm wird angestoßen.

7. Reaktiviere Stück

Bei diesem Programmpunkt wird eine Dimensions ID gescannt und ein bereits ausgebuchtes Stück (Status) wird gesucht. Wenn ein Stück gefunden wurde, wird dieses angezeigt und Sie haben die Möglichkeit Faktoren, Anzahl und Bestand zu ändern sowie dieses Stück einzubuchen.

6.1.1.1 Kommissionieren

Grundsätzlich muss beim Kommissionieren mit dem Stahl-Scanning in der Packliste auf der Position ein eindeutiger Schlüssel (Packlistennr - Fixposnr) erstellt werden und auf dem Standard Packlistenformular mit Code39 gedruckt werden. Dieser Schlüssel muss gescannt werden.

Wenn bereits ein Stück reserviert wurde, wird dieses Stück mit den Faktoren, der Dimension ID, Zeugnisnummer, Autozeugnisnummer und Lagerplatz angezeigt.

Es kommt eine Abfrage, ob dieses Stück genommen wurde.

Wenn es mehrere Positionen gibt, gibt es eine Abfrage, welche Position genommen werden soll.

Die Sortierung erfolgt nach Lagerplatz, Autozeugnisnummer, Zeugnisnummer, Dimension ID.

Es gibt eine Auswahlmöglichkeit.

Je nach Kennung beim Scanner-Benutzer, darf der Lagermitarbeiter entweder das Stück ändern oder er muss eines der reservierten Stücke nehmen.

Wenn ein Stück ausgewählt wurde, bekommt das Stück die Kennung, dass gescannt wurde.

Wenn keine Stückreservierung vorgenommen wurde, werden die Stücke durch das Scannen zugeordnet.

Bei Bunden gibt es die Möglichkeit, die Menge anzupassen.

Wenn ein längeres / größeres Stück ausgewählt wurde, gibt es als nächstes die Möglichkeit, den Rest zu generieren. (Analog Button **Automatik**)

Es gibt die Möglichkeit, das Reststück in Form von Änderung der Faktoren / Gewicht und das Schrottkennzeichen zu setzen.

Wenn eine Position fertig ist, müssen die Änderungen durch einen Button **Buchen** bestätigt werden.

Es gelten die Logiken analog der Kommissionierung.

Es gibt die Möglichkeit, dass der Scanner Benutzer abfragen kann, was noch offen ist und was schon bearbeitet ist. (Beispiel: eine Position mit 20 Stücken, Anzeige: 12 Stück von 20 gescannt)

Die Verbuchung läuft automatisch unter Berücksichtigung der Abrechnungsart vom Kunden.

Die Toleranzen werden ebenfalls abgeprüft. Wenn der Scanner Sachbearbeiter die Kennung hat, dass er diese genehmigen darf, bekommt er die Möglichkeit der Genehmigung. Es werden die aktuellen Soll- / Istwerte (Gewichte) dargestellt.

Wenn er die Toleranzen nicht genehmigen darf, muss er den Vorgang "parken" und ein anderer muss durch das Scannen des o.g. Keys die Genehmigung erteilen.

Für die Stücke, welche eingelagert werden sollen, wird je nach Berechtigung jeweils ein Einlagerungsetikett gedruckt.

Für die Stücke, welche ausgelagert werden sollen, wird ebenfalls - je nach Berechtigung - ein Auslagerungsetikett gedruckt.

Es gibt zusätzlich die Möglichkeit einen Lieferschein automatisch zu drucken, wenn die letzte Position verbucht wurde; sofern dies beim Scanner Benutzer hinterlegt ist.

7 Index

- Abrufauftrag 24
- Allgemein 4
- Änderung der VGA im Verkauf 8
- Anpassung der Chargenzuordnungslogik an Anforderungen aus der Konfektionierung 21
- Artikel für Streckengeschäft definieren 30
- Auftragsposition 16
- Auftragsstückliste 17
- Biegerei 41
- Chargen für Endprodukte 20
- Chargenabgang in der Konfektionierung 18
- Einkauf 51
- Einkaufsberechtigung für Kunden und Partner 36
- Einlesen der Kundenkarte 38
- Erweiterte Abschlusslogik im Auftrag 26
- Erweiterte Abschlusslogik in den Parametern 27
- Erweiterung in der Auftragsstückliste 23
- Faktoren und Dimensionen in der Inventur berücksichtigen 52
- Index 61
- Kommissionieren 58
- Konfektionierung 10
- Konfektionierung für LVS-Lager 14
- Korrekte Anzeige von KEK und EK 4
- Kunden vom Streckengeschäft ausschließen 35
- Lagerfächer zur Vorkommissionierung 45
- Lieferantenstamm 51
- Nordwest
 - Preis und Verfügbarkeit prüfen 4
- Online-Scanning 54
- Prioritäten in den Zuschlagspositionen 32
- Produktionsscanning 41
- Prüfung der Kommissionsnummer 29
- Rentabilität eines Kunden berechnen 40
- Rücklagerung von Konfektionierungsartikeln 15
- Rückmeldung Zuschnitt 19
- Stahl 54
- Stahl Scanning 56
- Verkauf 8
- Versand 45
- VK Sparten in der Zuschlagsposition 33
- VK Zuschlagspositionen Versandweg 33
- Zuschlagspositionen 32